

Bezugsgebühr:

Wochentlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Agenten...

Dresdner Nachrichten

21 Am See. | Fabrik | Am See 21. für Kotillon- und Ballartikel Oscar Fischer.

Anzeigen-Carll.

Veränderung von Anzeigen... bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage...

Telegramm-Kräfte: Nachrichten Dresden.

Begründet 1856.

Hauptgeschäftsstelle: Varienstr. 38/40.

Bernhardianus: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Die „Dresdner Nachrichten“ in Pirna u. Copitz täglich 2 mal morgens und abends durch C. Miller & Sohn (A. Biederich), Pirna, Königsplatz 8.

FÜR CONFIRMATIONS- U. OSTERGESCHENKE EMPFIEHLE ICH MEINE SPECIALITÄT: MODERNER SCHMUCK GOLD- SILBER BERNHARD SCHÄFER 7 PRAGER STRASSE.

Reisszeuge für Schule und Beruf empfohlen Georg Zimmermann 17 Pirnaische Strasse 17. Fabrikate von O. Richter & Comp. in Chemnitz am Fabrikpark.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. X Scheffelstrasse 19. Dienstag, 22. März 1904.

Dwifokorero. In der Geschichte unserer Kolonien wird der Name des Ortes, in dessen Nähe sieben Offiziere und neunzehn Mannschaften unserer Expeditionskorps in Südwestafrika den Helmschut für das Vaterland erlitten haben, allezeit einen unheimlich bitteren Klang behalten. Dort sind am 13. März vermutlich innerhalb weniger Minuten unserer Schutztruppe schwerere Verluste zugefügt worden, als im ganzen seitherigen Verlaufe des Aufstandes. In den vorausgegangenen Kämpfen sind nur dreißig Angehörige unserer Truppe gefallen; Dwifokorero allein hat uns drei Tote mehr gekostet. Und diese Opfer, die der eine verhängnisvolle Tag gefordert hat, fallen um so mehr ins Gewicht und werden um so schmerzlicher empfunden, als sie umsonst gebracht sind, ja vielleicht hätten vermieden werden können. Mit dem Verlust der sechsundzwanzig Toten von Dwifokorero ist nicht nur kein militärischer Effekt erzielt worden, sondern es ist vielmehr zu befürchten, daß der Erfolg, den die Rebellen zweifellos erlangt haben, dazu beitragen wird, die Widerstandskraft der Wilden neu zu beleben und so die Zahl der Opfer, die noch gebracht werden müssen, zu vergrößern. So lange genaue Berichte über den Vorgang noch nicht eingegangen sind, wird man selbstverständlich mit einem abschließenden Urteil über etwaige Fehler, deren sich der Leiter der von dem Unglück betroffenen Kolonne schuldig gemacht hat, zurückhalten müssen. Leider liegt aber der Fall so, daß die kritischen Stimmen nicht völlig schweigen können, auch wenn man eingedenk bleibt, daß unsere Schutztruppe in der Niederwerfung des Aufstandes eine Aufgabe zu lösen hat, die ganz ungewohnte Schwierigkeiten bietet und außergewöhnliche Anforderungen an die Opfer- und Leistungsfähigkeit stellt. Mit dem ersten Einbruch, den die Hiobspost von Dwifokorero in der Fassung, in der sie vorliegt, hervorgerufen hat, muß sich die Vorstellung unabweislich verbinden, daß der Feind eine Falle gelegt hat, in die der Führer der Truppe infolge Mangels an Vorlicht gegangen ist. Gewiß ist der Augenblick nicht angebracht, Tadel auszusprechen und wohl gar, wie es bereits geschehen ist, die Frage aufzuwerfen, ob Herr Major von Glasenapp, der in erster Linie verantwortlich zu machen ist, wirklich der geeignete Mann zur Weiterführung der Operationen sei. Immerhin bleibt es vor der Hand durchaus unerlässlich, daß der Befehlshaber mit seinem gesamten Stabe seiner Abtheilung ohne genügende Deckung so weit vorausziehen dürfte, um überfallen zu werden. Auch dem Laien drängt sich die Einsicht auf, daß Vorlicht bei den Operationen eine der ersten Pflichten für die Führung war. Bei dem Charakter der Bodenverhältnisse wie des Gegners war es doppelt geboten, vornehmlich den Kundschafterdienst auf das Sorgfältigste zu organisieren und mit peinlichster Gewissenhaftigkeit auszuüben. Das Gelände in der Gegend von Dwifokorero wird als unübersichtlich geschildert; es soll, wie überhaupt das nördliche Damara-Land, stark mit dichten Dornbüschen besetzt, für Ueberfälle geeignet sein. Jedenfalls war es unserer Truppe nicht bekannt und darum für sie von vornherein ein unangünstiges Gefechtsfeld. Ueberdies hatte man es in jenem Gebiete mit einem besonders heimtückischen Stamme der Herero, den Tetjos, zu tun. Diese gelten bereits von den früheren Herero-Aufständen her als der fürchtenswerteste Teil der Herero, und die Kämpfe, welche die Schutztruppe im Jahre 1896 mit ihnen in der Umgegend von Gobabis zu bestehen hatte, waren sehr ernst und verlustbringend. Diese Erfahrungen dürften bei den Operationen doch gewiß nicht außer Acht gelassen werden; sie enthielten die dringliche Mahnung, jeden Augenblick plötzlich entsetzender Gefahren gewärtig zu sein und bei der Verfolgung des Feindes alle Maßnahmen anzuwenden, um solchen wirksam begegnen zu können. Wenn dies geschehen wäre, so hätte es, sollte man meinen, wohl kaum passieren können, daß der Stab fernab von dem Gros der Kolonne von einem überlegenen Feinde, dessen Nähe man offenbar nicht geahnt hatte, angegriffen und nach verzweifelter Gegenwehr zum Rückzuge gezwungen wurde. Für die Notwendigkeit der weiteren Verstärkung der Schutztruppe in unserer südwestafrikanischen Kolonie haben die großen Verluste, die die unter der Führung des Majors von Glasenapp stehende Kolonne bei Dwifokorero erlitten hat, einen neuen zwingenden Beweis erbracht. Die Niederlage des 13. März läßt erkennen, daß selbst an Ort und Stelle von militärischer Seite noch bis in die letzte Zeit hinein die Größe der Gefahren des Aufstandes unterschätzt worden ist. Die Erfolge, die seither unsere Truppen erzielt haben, genügen durchaus nicht, um die Herero zu überzeugen, daß sie von der Fortsetzung des Widerstandes absehen müssen, wenn sie sich nicht alsbald der völligen Vernichtung ausliefern oder zum Verlassen ihres heimischen Bodens gezwungen sehen wollen. Dwifokorero wird, wie schon bemerkt wurde, die Wirkung ausüben, daß die Latkraft der Rebellen frisch entfacht wird. Das Mißgeschick, das dort die Glasenapp'sche Abtheilung erfahren hat, beleuchtet aufs neue die Gründe, die kürzlich im Reichstags von dem Leiter der Kolonialverwaltung für die abermalige Verstärkung angeführt worden sind. Der Aufstand darf sich vor

allem nicht in die Länge ziehen, damit nicht bedenkliche Rückwirkungen auf andere unsichere und unruhige Bevölkerungselemente nicht nur in Südwestafrika, sondern auch in unseren übrigen afrikanischen Besitzungen ausgeübt werden können. Rasch und energisch, so betonte in der verflochtenen Woche Herr Kolonialdirektor Dr. Stübel, müsse im Interesse unseres gesamten Kolonialbesitzes gehandelt werden. Wenn der Gouverneur Oberst Leutwein berichtet, daß sich die Zahl der Rebellen auf 5000 beläuft und daß diese, gut bewaffnet und gut organisiert, noch immer starke Kampfstellungen einnehmen, so möchte man jetzt, nach der neuesten Probe der Widerstandsfähigkeit der Herero, bedauere zu der Frage kommen, ob denn nunmehr noch mit Sicherheit angenommen werden kann, daß die neueste Verstärkung der Schutztruppe, die vorbereitet wird, zu der erwünschten schnellen Bewältigung des Aufstandes hinreicht. Vielleicht war es ohnehin schon ein Fehler, durch den die für die südwestafrikanische Besetzung zu bringenden Opfer unnötig vermehrt worden sind, daß nicht von Anfang an die Stärke des Aufstands so ausreichend bemessen worden ist, daß weitere Nachsendungen nicht mehr erforderlich wurden. Wochen vergehen noch, bis die 1000 Mann, deren Ausrichtung in den nächsten Tagen vollendet werden soll, in Afrika landet und zu den alsdann noch erforderlichen militärischen Operationen verwendet werden können; wäre diese Truppe schon im Februar abgegangen, dann würde sich möglicherweise die Dauer des Aufstands um so viel Zeit verkürzt haben, als gegenwärtig noch zu ihrer Ausrüstung und zu ihrem Seetransport notwendig ist. Die Zuerst steht immerhin unerschütterlich fest, daß unsere Truppen die Scharte von Dwifokorero wieder auszuweichen und das deutsche Blut, das dort so reichlich geflossen ist, süßen werden. Durch dieses Blut ist die südwestafrikanische Kolonie nun um so fester mit dem Deutschen Reiche verknüpft; denn es ist ein Gebot unserer nationalen Ehre, eine Pflicht, die sich aus unserer Großmachstellung ergibt, fernerhin ohne Zaubern und Zögern jedes Opfer zu bringen, um die sichere Gewähr zu gewinnen, daß der Boden, auf dem am 13. März sechsundzwanzig deutsche Heldentöchter gefallen sind, allezeit deutsches Gebiet bleiben wird.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. März. Zum russisch-japanischen Krieg.

Der Kaiser von Japan schloß seine Rede, mit der er das Parlament eröffnete, mit Worten der Anerkennung für die Truppen, die jetzt unter ungewohnten Beschwerden und Entbehrungen standhafte Treue und Tapferkeit an den Tag legten. Der Landtag nahm eine Adresse an den Kaiser an, die diesem die Ergebenheit des Parlaments versichert und betont, daß Russland den Vertrag mit China und die den Mächten gegenüber gegebenen Erklärungen verfehlt habe. Der Trübsinnigkeit der wohnenden die meisten Mitglieder des diplomatischen Corps bei. Die Stimmung in den Vereinigten Staaten - so wird aus Washington geschrieben - scheint allmählich in ein vernünftigeres Fahrwasser einzuliegen. Man beginnt einzusehen, daß ein siegreiches Japan dem amerikanischen Handel viel gefährlicher werden wird, als ein siegreiches Russland. So heißt es jetzt: „Mit den durch die Besiegung Russlands übermäßig gewordenen Japanern wird gar nicht zu reden sein. Das ist Fremdenhass sind, und ihr größter Bewunderer nicht leugnen können: England wird schon merken, daß es an Japan einen viel gefährlicheren Rivalen als an Russland haben wird.“ Woher kommt dieser Umschwung? Die Russen haben nämlich ihre Vorstellungen, welche sie bei amerikanischen Firmen gemacht hatten, als Bedanke für die Japanreue nicht widerrufen. Sie haben damit die Amerikaner an ihrem empfindlichsten Punkte, nämlich am Geldbeutel, getroffen. Die amerikanischen Exporteure müssen jetzt die von ihrer Presse eingelegenen Forderungen bezahlen. Amerikanische Agenten, welche aus neue verurtheilt, der russischen Regierung amerikanische Provisionen, insbesondere Schweinefleisch, zu verkaufen, wurden landes abgewiesen. Die russischen Militärbehörden erklärten, daß der russische Soldat sich hauptsächlich von Brot, Pohl, Bohnen und Kartoffeln nähre, daher kein „amerikanisches Schwein“ benötige. Das ist bitter! Daher hat sich auch kürzlich die Legation des Staates Iowa verlangt gesehen, im Gegenzug zur Legation von Virginia, welche zu Beginn des Krieges eine Resolution für Japan erbrachte, jetzt schleunigst frächtige Schutzbriefe für Russland zu fassen. London. (Wid.-Tel.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Seoul: Von den 200 koreanischen Soldaten, die nach Norden gingen, um die Ruhe aufrecht zu erhalten, sind 400 Mann fahnenflüchtig geworden. - „Daily Chronicle“ berichtet aus Peking: Die Behörden erließen eine Proklamation, welche den Amerikanern und Engländern unterlag, die Stadt zu verlassen. - Hier japanische Panzerschiffe, drei Kreuzer und zwei Torpedoboote befinden sich am Eingange des Flusses. Haag. Der Verwaltungsrat des Schiedsgerichtshofes ist zum 30. d. M. zusammenberufen worden. Er wird sich nicht mit dem Proteste Japans gegen die Ansprache Russlands vom 22. Februar beschäftigen, da er der Ansicht ist, daß die Angelegenheit schon durch die Notifizierung erledigt ist. Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat nahm heute die Mitteilungen des Reichstagspräsidenten über die Reichstagsbeschlüsse zu den Gegenständen, betr. die vorläufige Regelung des Reichshaushalts für April und Mai dieses Jahres, betr. die vorläufige Regelung des Kolonial-Etats für April und Mai, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalt-Etat für 1903 und betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Kolonial-Etat für 1903 zur Kenntnis. Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus legte heute die Beratung des Kultus-Etats fort. Gegenstand der

Diskussion war das Volksschulwesen, besonders die Schulaufsicht. - Abg. Dietrich (Centr.) fand, daß der Erziehungs- Minister dem Unterrichtszweck zu sehr zurückgetreten, und erwartete Besserung nur von größerem Einfluß der Kirche auf die Volksschule. - Abg. Ernst (frei. Vereinig.) war entgegengelegter Meinung und beantwortete die Frage der Simultanschulen, namentlich in den Ostmarken. - Abg. Behr v. Redlich (freikons.) wünschte Schulaufsicht durch Sachleute, während in der Volksschulverwaltung die Geistlichen Sitz und Stimme haben sollten. - Kultusminister Dr. Studt stellte in Abrede, daß das Erziehungs- moment zurückgetreten, aber die Schule keine nicht allein schaffen. - Abg. Wolgast (Sozp. der frei. Volksp.) trat für Simultanschulen ein, die im Interesse des konfessionellen Friedens liegen, ferner für Aufhebung der Ortschulinspektion und Aufsicht durch Sachleute, Nichtgeistliche. - Abg. Gadenberg (natl.) schloß sich dem an und stellte gleichfalls in Abrede, daß die Schule ihre erzieherische Aufgabe vernachlässige. - Abg. v. Pappenheim (kons.) behauptete, daß die Schule in ihrer Erziehungsstärke nicht die rechte Unterstützung in der Familie finde, und sprach sich für eine Personalunion der Schulaufsicht mit dem Amt der Geistlichen aus. - Abg. Stöckel (Volk.) brachte einige Beschwerden vor, worauf die Weiterberatung auf morgen vertagt wurde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mittelmeerfahrt des Kaisers wird erst in den letzten Tagen des Monats April ihr Ende erreichen. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen geht der Kaiser am 20. April an Bord der „Hohenzollern“ in Genoa einzuweisen und von dort aus sofort die Heimreise per Bahn anzutreten, so daß demnach die Ankunft des Monarchen in Berlin am Sonntag, den 1. Mai, früh zu erwarten sein dürfte. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“, sowie der große Kreuzer „Prinz Friedrich Karl“ werden, sobald der Kaiser Genoa verlassen hat, die Anker lichten, um nach Kiel bezw. Wilhelmshaven in See zu gehen, wo das Schiff Mitte Mai wieder eintreffen wird. - Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hat sich am Sonntag mit seinem Gemahle nach England begeben, um als Vertreter des Kaisers der Beilegung des verstorbenen Herzogs von Cambridge beizuwohnen. Seitens des verstorbenen mecklenburg-strelitzischen Hofes - die Großherzogin ist die Schwester des Verstorbenen - hat aus gleichem Anlaß der Erbprinzebischof von Mecklenburg-Strelitz die Reise nach England angetreten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Hier fand heute eine Delegation der Reichsversammlung der deutschen Börse vorstände behufs Stellungnahme zur Börsenreform statt. Auch Vertreter des Handelsministeriums und der Börsenkommissionen, zahlreicher Handelskammern waren anwesend. Es wurden Resolutionen angenommen, in denen das Maß der vorgeschlagenen Änderungen als nicht ausreichend zur Wiederherstellung der unter der Herrschaft des Gesetzes erfüllten Grundzüge des Treu und Glauben im Verkehr, sowie zur Herbeiführung der im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse notwendigen Beweglichkeit des deutschen Börsenverkehrs erklärt und Wiederzulassung des Börsenverkehrs in Rantan- und Industriewerten, Getreide und Mühlenfabrikaten, Aufhebung bezw. Einschränkung des Börsenregisters und des Registererwerbendes verlangt wird. In der Debatte trat Senator Arnold-Dresden für genaue Definition ein, was unter Börsenverkehr zu verstehen sei, sowie dafür, daß auch Forderungen, von denen man wisse, daß sie erfolglos seien, aufgestellt wurden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das führende bayerische Zentrumslager läßt sich aus Rom melden, dort verlaute in eingeweihten Kreisen, daß nunmehr eine Vereinbarung über die Errichtung einer Botschaft in Berlin getroffen worden sei. Zu gleicher Zeit solle die preussische Legation im päpstlichen Stab in den Rang einer ordentlichen Botschaft erhoben, Freiherr v. Rosenhan abberufen und an seiner Stelle der bayerische Münchener Universitätsprofessor Fischer v. Dellingshausen bestimmt werden. In hiesiger unterrichteter Stelle ist von diesen Absichten nichts bekannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die gestrige Vorstellung von „Ein tolles Jahr“ im hiesigen Metropol-Theater wurde dadurch unterbrochen, daß nach dem dritten Akte der eizene Sachhang nicht wieder in die Höhe ging, da eine zum Aufstehen dienende Kette gerissen war. Das Publikum entsetzte sich ruhig, obgleich das Entree nicht zurückbezahlt wurde. Berlin. (Priv.-Tel.) Abg. Dr. Arndt (freikonservativ) hat im Abgeordnetenhaus den Antrag eingebracht, das in Wanneke befindliche Grab des Dichters v. Arndt zu erhalten und den Platz von Staatswegen anzukaufen. Ernst v. Willebrand und Erich Schmidt veröffentlichten eine Erklärung betr. Arndts Grab, worin gelagt wird: Das Grabstein, in dem sich das Grab des Dichters befindet, ist noch nicht verkauft, ein endgültiger Verkauf, das Grab von seiner bisherigen Stelle zu entfernen, ist noch nicht erfolgt. Weiter heißt es in der Erklärung: Die Unterzeichneten, die das Allgemeinwohl durch das Grab zum Nutzen gemacht, insbesondere erklärt haben, daß von einer Niederlegung der in dem gegenwärtigen Grab befindlichen Leberreste auf einem Kirchhofe schlechterdings Abstand zu nehmen ist, und daß einer Verlegung des Grabes nur in dem Falle, daß unüberwindliche äußere Hindernisse die Beibehaltung unmöglich machen, und nur unter der Bedingung angeschlossen werden könne, daß eine andere, gleich stimmungsvolle, einlante, dem Zugange und Besuche nicht entrückt, sondern leicht erreichbare Stätte dafür gefunden werde, halten es andererseits für ihre Pflicht, von dem zum Teil leidenschaftlichen Erörterungen der Angelegenheit in den Sitzungen vorläufig abzuraten. Es handelt sich um einen Ausbruch von Interessen, die nach Aufgabe der örtlichen Verhältnisse nicht ohne weiteres übereinstimmen. Um einen solchen Ausbruch zu vermeiden und die uns allen teure und heilige Sache zum erwünschten Ziele zu führen, erscheint eine ruhige Behandlung der Angelegenheit als die allein empfehlenswerte.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Eine gestern hier stattgehabende Besprechung einer Reihe wirtschaftlicher und politischer Gruppen, Wahl- und Bezirksvereine beschloß die Bildung einer provisorischen Vereinigung zur Schaffung eines allgemeinen nationalen Wahlausschusses für die dritte Wählerklasse. Leipzig. (Priv.-Tel.) Das hiesige Landgericht verurteilte den Handarbeiter Wilhelm Robert Stoebe aus Böhlitz bei Pirna wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten Gefängnis. Stettin. (Priv.-Tel.) In einem hiesigen Hotel verun- undete heute früh der vom 2. Artillerie-Regiment nach Ostpre-

Kommandierte Hauptleutnant Schreibeck seine Braut durch einen Schuss in lebensgefährlicher Weise und tötete sich dann selbst.

Stettin. (Priv.-Tel.) Der Hauptlehrer Otto Borchert aus Stettin wurde von der Strafkammer zu Rosenburg wegen Sittlichkeitsverbrechen in 12 Fällen, begangen an Schulkinder, zu 8 Jahren Zuchthaus und 9 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schwerin. Wie hierher gemeldet wird, sind die Großherzoginnen Alexandra und Olga von Cumberland in Cannes an einem leichten Influenza-Anfall erkrankt.

Bremen. In dem dreitägigen, von herrlichem Sommerwetter begünstigten Aufenthalt des Hochseesdampfers „König Albert“ mit dem Kaiser an Bord, in Gibraltar, wird noch gemeldet: Der Kaiser befand sich in vorzüglicher Stimmung.

München. Im Altenberger Spielbankprozess wurde heute das Urteil verkündet. Die Angeklagten Baro, Bagly und de Witte wurden zu Geldstrafen von je 100 Francs und der Witt Bergerhoff zu 50 Francs Geldstrafe verurteilt.

München. (Priv.-Tel.) Der bayerische Justizminister begibt sich im Laufe dieser Woche nach Berlin zwecks Fühlungnahme mit den leitenden Kreisen, besonders wegen der Strafprozessreform.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Da sowohl den Deutschen als auch den Fremden die für gestern angeforderten Versammlungen behördlich verboten wurden, hielten dieselben sogenannte 2-Verzögerungen ab, die ohne besondere Störungen verliefen.

Bonn. Sowohl sächsische als auch deutsche Studenten veranstalteten in Straßburg eine Parade, die aber ziemlich ruhig verlief, da die Polizei umfassende Maßregeln getroffen hatte.

Paris. (Priv.-Tel.) Der bekannte Luftschiffer de la Vaulx hat wieder Versuche mit einem neuen Luftschiffe gemacht, die in jeder Hinsicht gelungen sein sollen.

London. Unterhaus. Auf eine Anrede erwiderte, sagte Premierminister Balfour, die Regierung habe keine Bestätigung erhalten, daß ein russischer Kreuzer und Torpedobootzerstörer im Roten Meer auf der Höhe von Suaz stationiert sei.

London. (Priv.-Tel.) Gestern morgen kollidierte, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet worden ist, das deutsche Segelschiff „Mona“ von 1008 Tonnen aus Ardrossan beim Südschiffahrt.

Johannesburg. (Priv.-Tel.) 600 Mann eines Walliser Regiments meuterten am Sonnabend in Dornid (Ratal) gegen ihre Vorgesetzten. Das Bataillon befand sich auf dem Wege von Pretoria nach der Hafenstadt Durban.

Nachts eingehende Telegramme befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schlag.) Berlin 202.70. München 186.60. Dresden 186.60. Leipzig 186.70. Hamburg 186.70. Breslau 186.70. Köln 186.70. Frankfurt a. M. 186.70. Berlin 186.70. München 186.60. Dresden 186.60. Leipzig 186.70. Hamburg 186.70. Breslau 186.70. Köln 186.70. Frankfurt a. M. 186.70.

Vertilgtes und Sächsisches.

Se. Majestät der König empfing vorgestern mittag den Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin, der vorübergehend hier weilte.

Graf v. Montgelas, Wirk. Geh. Rat Frhr. v. Salsa und Richtenau, Oberlandesgerichtspräsident Dohnitzer, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Apelt, Geh. Rat Prof. Dr. Schilling, der Kommandeur der 23. Kavallerie-Brigade Generalmajor Frhr. von Wittke, Generalmajor der Armee Frhr. v. Daulen, Senatspräsident beim Oberlandesgericht Wilsch, die Königl. Kammerpräsidenten Adolph v. Lüttichau, v. Stammer und Oberstaatsanwalt Graf Sigismund v. Gaffel, Geh. Justizrat Giesel, die Geh. Finanzräte Köhlschütter und Dr. Wobbe, Geh. Kriegsrat Feine, Oberst Judeben-Sälze, Geh. Regierungsrat Rösner und Oberkonsistorialrat Grundig, ferner von den Mitgliedern der beiden Kammern der Ständeversammlung die Herren Graf von Brühl aus Seifersdorf, Defonomierat Kästen auf Rosenburg, Oberbürgermeister Justizrat Dr. Trindlin, Stadtrat Hochmann, die Gutsbesitzer Frenzel und Hartz, Kaufmann Knobloch, Spinnereibesitzer Reichardt, Gemeindevorstand Rubel, Rechtsanwält Dr. Spieß und Bürgermeister Wittig.

Für den 2. Osterfeiertag, den 4. April, ist am Königl. Hofe, wie in den früheren Jahren, die Abhaltung eines Hofkonzertes in Aussicht genommen, zu dem gestern an der Hofkapelle eine besondere Anlage ergangen ist.

In Vertretung des Königs Georg wohnten der Königl. Kammerer von Schmiedt und in Vertretung der Königin-Witwe der Oberhofmeister von Malortie gestern mittag 12 Uhr der Beilegung der am Freitag verstorbenen ehemaligen Oberpostmeisterin Kl. Louise von Redlich auf dem heiligen Ämtern katholischen Friedhof bei und legten am Sarge der Verewigten Namensteine nieder.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte in Begleitung der Hofdame Freiin v. Gärtner den Kunsthallen Ernst Arnold und besichtigte eingehend die Bildnisse des Papstes Pius X. von Professor Simonson Castelli, sowie die ausgestellten Werke von Professor Max Slevogt.

Prinz Waldemar von Preußen ist mit seinem Erziehungslehrer zum Ferienaufenthalt auf dem Weihen Hirsch eingetroffen.

Den Kammerherrendienst beim Könige hat bis mit 2. April der Königl. Kammerherr Freiherr von Schönberg auf Zhammenhain übernommen.

Die mit der Heirat von Königl. Hofe betraute Valasidame Frau v. d. Gabelentz-Linlingen und die der Frau Prinzessin Johann Georg zugeordnete Valasidame Frau Freiin v. Rind werden Dienstag, den 29. März, nachmittags von 1 bis 4 Uhr in ihren Wohnungen und zwar erstere im Königl. Palais am Taschenberg, 1. Etage, letztere Parfistrafte Nr. 3 Empfang abholen.

Papst Pius X. hat Herr Professor Simonson-Castelli das Ritterkreuz des Pius-Ordens verliehen anlässlich der Fertigstellung der beiden lebensgroßen Papst-Bildnisse, die in den nächsten Tagen nach Rom abgehen werden.

Vor einem überfüllten Gotteshaufe fand gestern nachmittag 4 Uhr in der katholischen Hofkirche die feierliche Einholung und erste Amtshandlung des am Sonnabend in Breslau zum Bischof von Somoß konsekrirten apostolischen Vikars von Sachsen, Wuschanski, die Aussegnung des sakramentalen Segens, statt. In Begleitung des päpstlichen Hausprälaten Hofkaplans Klein von Baugen kommand, wurde der neue Oberhirt am großen Portal der Kirche von Herrn Superior und des Baugener Domkapitels erwartet.

Nach Mitteilung eines Chemnitzer Blattes, die freilich sehr der Bestätigung bedarf, soll der Grafin von Montignoso von ihrem Onkel, dem Herzog von Parma, ein Landhaus in der Nähe von Forlino in der Schweiz zur Verfügung gestellt worden sein.

Landtagsverhandlungen. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung zunächst: der Königl. Staatsregierung betreffs der Uebersicht C der mittels allerhöchsten Dekrets Nr. 1 abgelegten Rechnungen über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1900/01 und zwar zu 1. Aus dem außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1900/01 Entlastung zu erteilen.

Landtagsverhandlungen. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung zunächst: der Königl. Staatsregierung betreffs der Uebersicht C der mittels allerhöchsten Dekrets Nr. 1 abgelegten Rechnungen über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1900/01 und zwar zu 1. Aus dem außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1900/01 Entlastung zu erteilen.

Landtagsverhandlungen. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung zunächst: der Königl. Staatsregierung betreffs der Uebersicht C der mittels allerhöchsten Dekrets Nr. 1 abgelegten Rechnungen über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1900/01 und zwar zu 1. Aus dem außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1900/01 Entlastung zu erteilen.

Landtagsverhandlungen. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung zunächst: der Königl. Staatsregierung betreffs der Uebersicht C der mittels allerhöchsten Dekrets Nr. 1 abgelegten Rechnungen über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1900/01 und zwar zu 1. Aus dem außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1900/01 Entlastung zu erteilen.

Landtagsverhandlungen. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung zunächst: der Königl. Staatsregierung betreffs der Uebersicht C der mittels allerhöchsten Dekrets Nr. 1 abgelegten Rechnungen über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1900/01 und zwar zu 1. Aus dem außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1900/01 Entlastung zu erteilen.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Beitrag geleistet zu beantragen, die sämtlichen Petitionen durch die Reichstagskammer über die Bewilligung der zweiten Rate für den Bau der Eisenbahn (privat). Die Petitionen für und wider sind nicht mündlich gelesen, wenn die Regierung die Petitionen nicht mit solcher Heftigkeit behandelt hätte.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a continuation of text from another page.

tion zur Annahme: Die vom national-liberalen Verein Dresden...

tion zur Annahme: Die vom national-liberalen Verein Dresden...

Der Rat hat nach dem Wunsch des Kirchenvorstandes...

Der Wiener Nachrichtenweg über Tetschen wird...

Die privilegierte Schützenvereinsgesellschaft...

Am Sonntag fand der letzte der vom Stadtberein für...

Der Beginn der letzten Sitzung der 2. diesjährigen...

D. Reichner dem Vorherrscher für die instruktive Leitung...

200 Mark Belohnung sichert die Allgemeine Affen...

Crimmitschau, 21. März. Berechtigten Unwillen...

Tagessordnung der Zweiten Kammer für die 73. öffentl...

Das die...

Dresdner Nachrichten
Oegründet 1858
allen Dresdner Blättern voran
In die Morgenausgabe, Die Abendausgabe

Ausliche Bekanntmachungen. In der auf das Osterfest folgenden Woche wird nur ein ei...

Tagessgeschichte. Zum Herero-Aufstand. Gouverneur Lentwein telegraphiert unter dem geistlichen...

Deutsches Reich. Der Lloyd-Dampfer „König Albert“, der...

Die Reichstags-Steuerwahl in Lüneburg zwischen Dr. Jancke...

Für die ersten 11 Monate des laufenden Etatsjahres liegen...

Die Leser der „Dresdner Nachrichten“ müssen daher über wichtige, allgemein interessierende Vorgänge fortlaufend...

Unter dem Stichwort 'Beifallstatistik' schreibt die 'Magd. Anz.' Die beiden Reden, welche der Reichskanzler am 18. März im preussischen Abgeordnetenhaus...

Das Verordnungsblatt des bayerischen Kriegsministeriums meldet: Generalmajor Ritter v. Endres, Militärbevollmächtigter in Berlin, wurde zum Generalleutnant befördert.

Die 'Dresdner Zeitung' berichtet, daß die Verzeihung der 'Dresdner Zeitung' für die Verzeihung...

Die deutsche Konsul in Tientsin ist in Urlaubswang eingetreten. Er hat amtlich erklärt, sein Besuch bezwecke, festzustellen, woraus die beunruhigenden Gerüchte...

Oesterreich. Wie verlautet, wird der Reichsrat nach seiner am nächsten Mittwoch zu erwartenden Vertagung am 18. April wieder einzuberufen werden.

Abgeordnetenhaus. Die Verlesung des Entlaufs dauert bis 12 Uhr nachmittags. Nach zwei namentlichen Abstimmungen berät das Haus den Antrag...

Die bereits mitgeteilt, wird Herr Eugen Fürstberg an der Mittelmeerküste des Kaisers teilnehmen. Es ist bekannt, daß Herr Fürstberg schon seit Jahren in freundschaftlichen Beziehungen zum Kaiser steht...

Ungarn. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betr. die Feststellung des Rekrutenkontingents an.

Frankreich. Der Deputierte Chauvigné, der in der Budgetkommission der Kammer heftige Angriffe gegen den Marineminister Belletan gerichtet hat, hat der Kommission...

Spanien. Die Behörden von Barcelona verhindern, daß eine gewaltige anarchistische Versammlung abgehalten werde. Viele Punkte der Stadt wurden mit starken Wachposten besetzt.

England. Die südafrikanische Arbeiterfrage wird am Anfang dieser Woche das englische Unterhaus beschäftigen. Auf Antrag des Führers der liberalen Partei, Campbell-Bannerman, hat sich Premierminister Balfour damit einverstanden erklärt...

Ämlich wird bekannt gegeben, daß das gefasste Unterseeboot 'A. 1' repariert, wasserdicht gemacht und dann hochgebracht werden soll, weil es in dem gegenwärtigen Zustande infolge der Schwerkraft, die seine Lage darbietet, nicht gehoben werden kann.

Holland. 'Gloonale d'Arina' meldet aus Savono, Ostnain Wilhelmina beabsichtige, am Lago Maggiore Aufenthalt zu nehmen, um sich von ihrer langen Krankheit zu erholen.

Türkei. Der 'Bett Parliker' hat Herrn G. H. de Beauclerk mit einer Enquete über die Verhältnisse in Bezug auf die Verlegung gewonnen, daß das Einverständnis zwischen Russland und...

Oesterreich hinsichtlich der Durchführung des gemeinsamen Reformenprogramms in der Türkei ein vollständiges ist. Bei dieser Gelegenheit gibt der Korrespondent nachfolgende Mitteilungen des Grafen Goltzowski bekannt...

Amerika. In Washington soll in Regierungskreisen beträchtliche Aufregung über die Nachricht herrschen, daß sich ein südamerikanisches Staatenbündnis gebildet hat...

Afrika. Wie der 'Daily Telegraph' aus Johannesburg meldet, ist die Pest im Kapland ausgebrochen. 27 Personen sind bereits der Krankheit erlegen.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute (1/2 8 Uhr) Nicolaus Lomische Oper 'Die lustigen Weiber von Windsor' zur Aufführung...

Mittelweg aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die nächsten Wiederholungen des neuen Dramas 'Es werde Licht' von Walter Bloem finden Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. März, statt.

Im Kleingartentheater wird heute und morgen noch der lustige Schwanz 'Keelemanns Rheinfahrt' mit Herrn Felix Schweighofer als Gast gegeben.

Der Männergesangsverein 'Einigkeit' gab heute im Saale des 'Drei-Kaiser-Hofs' sein 20. Stiftungsfest durch ein Konzert ein, das als ein erfolgreiches Zeugnis dafür gelten konnte...

Der Choraleingeborene in Dresden-Blauen wird am 23. März (Mittwoch) das Vortorium 'Bauhaus' von Mendelssohn im Saale des 'Belvedere' unter Mitwirkung der Chorleitung von Herrn G. H. de Beauclerk...

Der Dresdner Choraleingeborene veranstaltet Freitag den 25. März abends 8 Uhr im Saale des 'Belvedere' ein Konzert unter Leitung von Herrn G. H. de Beauclerk.

Der literarische Verein liest heute (5 1/2 Uhr, 'Drei Raben') einen neueren spanischen Dichter, Campomanes, zu Worte kommen, über dessen hervorragende prosaische und epische Dichtungen Herr Johannes Voigt mit Hingabe eigener Uebersetzungen sprechen wird.

Der Kunsthilfsverein Ernst Arnold bleibt heute bekanntlich geschlossen. Zur Neuaufstellung gelangen Werke von deutschen und französischen Impressionisten, wie Paul Gauguin, C. Hermann, C. Gros, Denis, Signac, Mollat, Bonnard, Utrillo, J. M. W. Turner, Van Gogh, Edvard Munch, Auguste Rodin, Paul Gauguin, C. Hermann, C. Gros, Denis, Signac, Mollat, Bonnard, Utrillo, J. M. W. Turner, Van Gogh, Edvard Munch, Auguste Rodin...

Hofkapellmeister Otto Band veröffentlicht folgende Danksagung: 'Zu meinem achtzigsten Geburtstag bin ich durch überaus zahlreiche Beweise freundlicher Anteilnahme...

erst und erheut worden, daß ich außer Stande bin, dieselbe in einzelnen meinen innigsten Dank auszusprechen...

Leipzig. In einer besonderen Veranstaltung der Leipziger Goethe-Gesellschaft trat in der geräumigen, beleuchteten Aula der höheren Lehrerschule...

Villes Schauspiel 'Wahrheit' fand bei seiner Uraufführung am Schillertheater zu Leipzig trotz der Kälte des Sonntagabends zu einer zweifachen Aufnahme.

Unter reger Beteiligung der Universitäten und Technischen Hochschulen Deutschlands und Oesterreichs fand vorgestern in Wien in der Universitäts- und Erziehung des Ersten Deutschen Volkshochschultags statt.

Die Direktion der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien hat an Stelle Ferdinand Holzer, der demissionierte, den Hofoperndirektor Maxler zum Dirigenten der Gesellschafts-Orchester ernannt.

Die Aufführung von 'Roi et Bern' im Wiener Deutschen Volkstheater war zumal in den Vorkursen sehr achtbar, das Bagnis, die Titelrolle mit Frau Kniele zu betragen, glückte ihr sehr bedingt.

Aus Prag wird gemeldet: Diese Woche hätte im Prager Nationaltheater der Tenorist der Dresdner Hofoper Karl Burian auftreten sollen.

Paris. Henri Raband, der im Jahre 1894 den ersten Kommerz für musikalische Kompositionen davontrug...

Die Aufführung von 'Die Fledermaus' im Theater Varietés in Paris ist eine sehr erfolgreiche gewesen. Die Aufführung der Operette mit dem 'entledneten' Libretto...

Der Moskauer Komponist B. S. Wassiljew starb in St. Petersburg. Er war der Schöpfer der großartigen Moskauer in der Jankowsky-Rolle.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 21. bez. 22. März. Wien. Die Königin-Witwe Carola von Sachsen ist abends nach Gardone abgereift.

Wetterbericht des Kgl. Sächl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. März 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wettereinge in Europa am 21. März 8 Uhr früh:

Table with columns: Station, Wind, Barometer, Thermometer, etc. for various European locations.

Witterung in Sachsen am 20. März 1904.

Table with columns: Station, Temp., Wind, etc. for Saxony locations.

Die Regen- und Schneefälle, welche sich am 19. März einstellten, brachten zum Teil sehr erhebliche Niederschlagsmengen...

Dresden, 21. März. Barometer von Ostler Eduard Hlegant (norm. 0.760), Wärmegrad 2. Abends 6 Uhr: 7.8 Millimeter, 4. Grad Celsius, Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 14 Grad Celsius, niedrigste 2 Grad Celsius.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Subweis Prag: Budapest, Wien, Leitmeritz, Kuffa, Dresden.

Table with columns: Station, Water Level, etc. for various stations along the Elbe and Moldau.

Wiege - Altar - Grab.

Die Verlobung ihrer Kinder Elsa und Curt beschreiben sich anzujagen

Reinerdorf und Goppeln, im März 1904

Julius Rautenstrauch und Frau Emma geb. Niese, Moritz Rühle.

Meine Verlobung mit Fräulein Elsa Rautenstrauch, Tochter des Herrn Gutbesizers Julius Rautenstrauch und seiner Frau Gemahlin Emma geb. Niese, beschreibe ich mich anzujagen.

Goppeln bei Dresden.

Curt Rühle, Gutbesizer.

Oscar Baumgürtel Marie Baumgürtel geb. Siegel Vermählte.

Dresden, den 19. März 1904.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an Dresden, Sonntag den 20. März 1904 Oberleutnant und Frau Hering.

Willy Baermann und Frau Hede geb. Torges

zeigen hierdurch die Geburt eines Sohnes an. Dresden, Gewandhausstraße 5, den 20. März 1904.

Gott hat es gefallen, unseren geliebten, unvergeßlichen Gatten und Vater Herrn

Eduard Davin in sein Reich aufzunehmen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Louise Davin, als Wittin, Adèle Doleisch von Dolsberg geb. Davin und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nikolai-Friedhof statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, Herr

Louis Büchfeldt sanft entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze Marie Büchfeldt.

Die Beerdigung findet Mittwoch d. 23. März vorm. 10 Uhr vom Trauerhause, Waisenhausstr. 12, aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Abends 10 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Fräulein Pauline Lehmann im 67. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen. Dresden-Plauen, den 21. März 1904.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. März vorm. 11 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes - Chemnitz-Str. - aus statt. Etwaige Blumen-spenden bitte auf dem Friedhofe abzugeben.

Nach kurzem Leiden nahm der Herr meinen lieben, lieben Gatten, unseren treuliebenden Vater und Onkel

Herrn Karl August Pietsch, Königl. Steuereintnehmer a. D., am Sonntag nachm. 1/8 Uhr zu sich in sein himmlisches Reich. In tiefstem Schmerze zeigt dies allen lieben Freunden und Bekannten an

Ida Pietsch geb. Günther, Bruno Pietsch, Gertrud Pietsch.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr statt.

Am Sonntag abend 1/7 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Lugenheim, pensionierter Kassendirektor der Staatsschuldenverwaltung, Inhaber des Albrechtstempels, im 78. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. März nachmittags 1/8 Uhr von der Parterterhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend nach 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Gutbesizer und Kirchenvorsteher Ernst Adolf Klotzsche in seinem 36. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an

Grünberg und Langenbrück, den 20. März 1904

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. März nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause in Grünberg aus statt.

Nach Gottes Rathschluß entschlief heute 1/7 Uhr nach kurzer Krankheit fest im Glauben an den Erlöser unser teurer Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Herr Privatier Ernst Heinrich, gewes. Braumeister in Nieder-Strahlwalde, im 78. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch allen Freunden und Bekannten an

Nieder-Strahlwalde, den 20. März 1904

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. März nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme und die zahlreichen Blumen-spenden beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Marie Born geb. Nitzschke sagen wir unseren innigsten Dank.

Trachau, den 21. März 1904. Bahnhofsinспекtor a. D. Born, zugleich im Namen der trauernden Angehörigen.

Nachdem ich meine einzige Tochter

Laura Elsa Fleischer zur letzten Ruhe gebettet habe, drängt es mich, allen Bekannten und Verwandten meinen herzlichsten Dank für den herrlichen Blumen-schmuck auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn Direktor, den Ober- und Unterbeamten, sowie der Frau Oberin nebst Beamtinnen der Stadt- Arbeitsanstalt für die der Entschlafenen erwiesene Ehre und Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere danke ich Herrn Pastor Schmidt für die erhabenen Worte, die meinem Herzen so wohlgetan haben.

Dresden, den 21. März 1904. Die tiefgebeugte Mutter P. Fleischer, Stat.-Witt. Witwe.

Dank.

Nachdem ich meine einzige Tochter Laura Elsa Fleischer zur letzten Ruhe gebettet habe, drängt es mich, allen Bekannten und Verwandten meinen herzlichsten Dank für den herrlichen Blumen-schmuck auszusprechen. Besonderen Dank dem Herrn Direktor, den Ober- und Unterbeamten, sowie der Frau Oberin nebst Beamtinnen der Stadt- Arbeitsanstalt für die der Entschlafenen erwiesene Ehre und Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere danke ich Herrn Pastor Schmidt für die erhabenen Worte, die meinem Herzen so wohlgetan haben.

Dresden, den 21. März 1904. Die tiefgebeugte Mutter P. Fleischer, Stat.-Witt. Witwe.

Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme und Lieberhebung der so zahlreichen Blumen-spenden aus Anlaß des Ablebens meiner entchlafenen Tochter

Anna

sage ich meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hebigau für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Dresden, den 21. März 1904. A. Knoll, Postschaffner a. D.

Ihre am 21. März vollzogene Vermählung zeigen nur hierdurch an

Otto Böttger, Buchhändler der Fa. C. Spielhagen,

Helene Böttger geb. Gammig.

Dresden-Pl., Zwischauer Str. 71.

Verloren - Gefunden.

Verloren wurde am Sonntag nachm. ein kleiner Brillant-Obering. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Juwelier Wilmner, Rumpfbühne.

Schwarzer Spitz, St. Nr. 1533, abh. gef. Bitte meld. Voßwitz, Galberstraße 12 oder Dresden, Plauenstraße 27.

Entlaufen

ein gelbbrauner Plattscher mit Mantelford u. Halsband, Steuer-marke 4646. Abzug Dresden-N., Martin Lutherstraße 8, 2

Kanarienvogel

entflohen. Gegen hohe Belohnung abzugeben. An der Kalkenbrücke 1, 1, 1.

Verleiher (Auto-graphie), Hand- u. Rasch.-Schrift 50 Hb. 1 R. 400-1, 50 Hb. Dresd. Copir.-Kunst, Landstr. 5, Tel. 474.

Barfettreinigungsanstalt H. Thiel, Trebbgasse 1, empfiehlt sich zum Anwaschen.

Knabengarderobe

wird sauber und gut passend gefertigt Oberberggasse 14, 3.

Ein herziges Lied

zur Konfirmation f. 12 Mädchen: Vaters Geleit

von C. Jungbühnel, Preis 75 Pf. Zu beziehen durch O. Jungbühnel in Voßwitz, Villa „Sängerheim“.

Aufpolieren,

Reparieren v. Möbeln, Pianos, Wägen etc. Möbel wird sauber, ausgeputzt von H. Schultz, Brunner Straße 27.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gezogene Auskunfts- in Rechts- u. Geschäftssachen, Tafellieder, Poetik, Prologik, Lit. Schneider, Scheffelstr. 14, 1.

Auskunft u. Prospekt frei. Amt 1, 8062.

Rackows

Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handels-sächer und Sprachen, Altmarkt 15, und Leipzig, Universitäts-Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buch-halter, Korrespondent, Stenograf, Maschinenschreiber. Kurse für Damen und Herren.

Beisitzige und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. 54 Plätzen im letzten Quartal von Geschäftsinhabern zur Belegung durch meine Schüler gemeldet. Dr. Rackow.

Unterrichts-Anstalt

f. Schreiben u. Handelsschwif. H. Iser, König Johann-Str. 19.

Gründliche Ausbildung in Schön- und Schnellschreiben, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Wachberg

Hotel und Restaurant. Herrlich im Wachwitzpark gel. hält keine Lokalkitäten, 2000 best. fassend, geschlossene Räume für 800 Personen, für die Sommer-saison Vereinen, Gesellschaften, Schulen angelegentlichst empfohl. Großer und kleiner Gesellschafts-saal mit Piano, Alphallegel-bahn, Niederbelüftungen usw. Fremdenzimmer für kürzeren und längeren Aufenthalt. Dampf-schiffstation Wachwitz. Straßen-bahn Schloßplatz-Bismarck-Wach-witz 2) A. Küche und Keller vorzüglich. Hochachtungsvoll Bernh. Schulze.

Wachberg

Großartige Altbrot-Regel-bahn. Straßenbahn: Schloß-platz-Bismarck-Wachwitz 20 Pf. von der Becks Weinstuben, Elegante Räume, angenehmer Aufenthalt. 7 Heinrichstrasse 7.

Auskunft in Rechts-sachen

Testamente, Rente, Gesetze: Dr. Wilschdrffer Str. 28, 2.

Auskunft und Prospekt frei.

Siebers

Unterrichts-Anstalt für Handelswissenschaften und Sprachen. Moritzstrasse 20. Ede Gewandhausstraße.

Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Einzel- und Doppelzimmer, f. 100 Pf. wöchentlich. 100 Pf. wöchentlich. 100 Pf. wöchentlich.

Lebungs-Kontor

zur schnelleren Einführung in die kaufm. Praxis. Dr. Sieber.

Senfers berühmter Privat-Tanz.

Unterricht jederzeit f. einzelne; besonders Bekehrten zu empfehl. d. ungeniert. Unter Garantie: Alle Stunden in 3 St., 20 Pf. u. Abend. in 1 St. Privatanz u. Wohnung. Maternstr. 1. Hugo Senfer und Frau.

Russische, Italienische, Spanische u. and. Zettel

von gebild. Ausländer. gel. Mo-natlich 2-5 Mk. Serrestrasse 5, 2. r.

Junge Damen

können das Schneider- und Nähen sämtlicher Wäsche gründl. erlernen. E. Pütter, Galeriestr. 9.

„Wachberg“

lohnendster Bier-Ausflug.

Stadt Pilsen,

3 Weißgasse 3. Heute und folgende Tage kommt die köstliche Döllnitzer Ritzguts-

März-Gose

zum Auskanten. Dazu täglich frischen Leipziger Speckkuchen.

Alt Pilsen-setzer u. Rizzibrau grossartig! Hochachtungsvoll Otto Herrlich.

Wachberg

Hotel und Restaurant.

Herrlich im Wachwitzpark gel. hält keine Lokalkitäten, 2000 best. fassend, geschlossene Räume für 800 Personen, für die Sommer-saison Vereinen, Gesellschaften, Schulen angelegentlichst empfohl. Großer und kleiner Gesellschafts-saal mit Piano, Alphallegel-bahn, Niederbelüftungen usw. Fremdenzimmer für kürzeren und längeren Aufenthalt. Dampf-schiffstation Wachwitz. Straßen-bahn Schloßplatz-Bismarck-Wach-witz 2) A. Küche und Keller vorzüglich. Hochachtungsvoll Bernh. Schulze.

Wachberg

Großartige Altbrot-Regel-bahn. Straßenbahn: Schloß-platz-Bismarck-Wachwitz 20 Pf. von der Becks Weinstuben, Elegante Räume, angenehmer Aufenthalt. 7 Heinrichstrasse 7.

Wachberg

Großartige Altbrot-Regel-bahn. Straßenbahn: Schloß-platz-Bismarck-Wachwitz 20 Pf. von der Becks Weinstuben, Elegante Räume, angenehmer Aufenthalt. 7 Heinrichstrasse 7.

Bürger-Casino.

Die einzig in ihrer Art bestehende

Original-Decorations „Der Park zu Alt-Reisewitz“
muss jeder gesehen und das vorzügliche

Reisewitzer Bockbier
muss jeder austrinken, sowie die hochoriginale

Nürnberger Schützen-Kapelle
muss jeder gehört haben.

Darum beeile sich jeder, Mann, Frau, Kind u. Regel: Auf zum

Bürger-Casino!



Eduard Kraft's Pilsener Beer
Kraft-Johannpilsener

Heute sowie jeden Dienstag abend
Spezialität:
Warmer Schinken in Brotteig
mit Kartoffelsalat, 30 Pf.

Morgen wie jed. Mittw.
Schweine-Schlachten.
St. Benno-Bier.

Hotel Stadt Breslau,
Heinrichstraße 9.

Musikant von
Dresdner Falsenkeller-Pilsner

Wilhelm Groh.

Tennis.
2 1/2 h. vom. Teilnehmerinnen ge-
richtet. Lit. T. 100 voll. Vordring.

Privat-Besprechungen
Probe.

19 Uhr
Probe.

Dienstag 22. März
abends 19 Uhr
im Vereinslokal:
Monats-Versammlung
u. tourist. Abend.

1. Geschäftliches.
2. Herr Privatius G. Viehich:
„Am Bierwaldstätter See“.
3. Wanderbericht.

Berein städt. Beamten.

Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung
Mittwoch den 30. März
abends 8 Uhr
im oberen Saale zu d. 3. Raben“.
Marienstraße 20, 1.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1903.
2. Vortrag der Rechnung auf das Jahr 1903.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Bechlussfassung hierzu.
4. Feststellung des Jahresbeitr. für 1904.
5. Wahl der Rechnungsprüfer für 1904.
6. Ergänzungswahl des Vorstandes für 1904.
7. Ernennung des Wahlvorst. Ausschusses für 1904.
8. Bechlussfassung über einen an die Unterabteilung des Vereins zu überweisenden Beitrag.
9. Abänderung der Grundbestimmungen i. letzter Rasse.
10. Bechlussfassung über die an die Vereinsangehörigen zu gewährenden Beiträge.
11. Bechlussfassung über Anträge von Mitgliedern.
12. Verschiedenes.

Anteile für die Hauptversammlung sind bis 27. März an den unt. bezeichneten Vorständen abzugeben.

Die dem Verein sächsischer Gemeinde-Beamten angehörigen Mitglieder werden zu der nach der Hauptversammlung nötigen Wahl eines Stellvertret. Obmannes für die Stadt Dresden hiermit eingeladen.

Dresden, am 22. März 1904.
Der Vorstand.
D. Weiß, Vors., Secretär, 4/6, 2.

Bürger-Casino.
Täglich
Dresden in vergangen. schönen Zeiten. — Ein Fest im Park zu Alt-Reisewitz. — Großer humorist. Vorj. Jubel und Trübel. — Eintritt frei!
1a. konkurrenzloses Reisewitzer Bockbier.

Bürger-Casino.
Täglich
Dresden in vergangen. schönen Zeiten. — Ein Fest im Park zu Alt-Reisewitz. — Großer humorist. Vorj. Jubel und Trübel. — Eintritt frei!
1a. konkurrenzloses Reisewitzer Bockbier.

Weinstube
Striejener Str. 8.

Literarischer Verein.
Deute 5 1/2 Uhr. „Drei Raben“:
Der Johannes Loos:
„Der spanische Dichter Campomanor“.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Gäste haben Zutritt.
Der Vorstand.

Verein Volkswohl.
Dienstag, 22. März 1904
abends 1/9 Uhr
im Volkshaus, Löbtau,
Crispianplatz 6.

Vortrag
des Fräuleins Marie Wagner
über das Thema:
„Die schwedische Kochkiste, ein Sparmittel für Küche und Haus“.
Mitglieds-Anmeldungen werden auch an diesem Abend entgegen genommen.

Georg Ernst Damm
findet heute nachmittags 3 Uhr
von der Halle des Volkshaus
Friedhofes aus statt.
Um zahlreiches Zutreffen wird
gebeten.
D. V.

Allgemeine Kranken- u. Begräbnisstätte
für
Schneider
und verw. Berufsgenossen
zu Dresden.

Donnerstag den 24. März 1904
abends 1/9 Uhr

Generalversammlung
im Bürger-Casino, gr. Brüder-
gasse 25, 1.

Tagesordnung: 1. Protokoll-
vortrag. 2. Rechnungslegung der
Jahresrechnung. 3. Wahl des
neuerl. Vorstehenden, des Kassiers
und des Schriftführers.
Sämtliche Angelegenheiten.
Zum Eintritt legitimiert die
letzte Beitragsquittung.
Um zahlreiches Erscheinen
erucht.

Der Vorstand:
E. Feurig, Vorsitzender,
Wohnung von Ende März ab
Niemlingstraße Nr. 18, 1. Etage.

Wittwoch abds. 8 Uhr Ver-
sammlung in Delbigtwitz.
Saal (Theaterplatz). Tages-Ordnung:
Vortrag des Herrn Sen. Oberl.
Böhme „Zur Schenkungsfunde“.
Aussprache. — Gäste willt.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Zu dem
Freitag den 25. März er.
abends 8 Uhr
im großen Saale des „Gewerbe-
hauses“ stattfindenden
einmaligen Vortrag
des Herrn Joachim Harms
aus Gumburg:
„Die Reife rmdie Erde“
mit über 100 Projektionslicht-
bildern in wunderbarer Farben-
pracht sind uns eine beehrte
Anzahl Anweisungen für Eintritts-
karten zu ermöglichen. Wir bitten
überlassen worden, welche die ge-
ehrten Vereinsmitglieder in un-
ser Geschäftsstelle, Scheffelstr. 15, 1.,
entnehmen können.

Der Vorstand.
Wie kannst Du an den Rammon
denken! Verzögerung durch
letztmalige Zuständigkeiten. Ich darf
an Dich.

Herr M. Dietrich (13./3.
Café König) wird v. L. P. geb.
nochm. zu kommen. Mittwoch. frank.

Die junge brünette Dame.
in taubengrotem Kleid, schwarzem
Jackett u. ebenl. Hut mit blauer
Schleifengarnierung. Schirm mit
geschlossenen Silbergriff, welche
letzten Sonntag nachmitt. 4 Uhr
einige Male am Café „Gumbur-
ghaus“ vorüber promenierte,
wird, wenn ebrd. Annäherung er-
wünscht u. bezüglich um Wieder-
sehen gebeten. Brief erbitte unt.
J. 2065 Erd. d. Bl. gebeten.

Sene junge Dame
i. rot. Out, sowie Beltragen mit
Boa u. schwarz. Kleid, w. durch
Boten am 13. 3. auf der Wall-
straße ros. Kubert erbielt, wird
werde ehrenhafte Annäherung er-
wünscht u. bezüglich um Wieder-
sehen gebeten. Brief erbitte unt.
J. 2065 Erd. d. Bl.

Kochjacken,
Hosen, Schürzen, Wägen, Be-
rufsfleider für
Röche, Konditoren, Bäcker,
Fleischer, sowie für sämtliche
Berufe.
Ganze Lebrings-Aus-
stattungen billig.
Oscar Biella,
Wäsche-Fabrik,
Große Brüdergasse 8, 1. Etage,
Ecke Cauerbachstr.

Unentbehrlich für junge Frauen
ist **Robert Böhm's** ge-
sch. **Reform-Amfands- und Nährkleid,**
von den ersten medizinischen
Autoritäten wegen seines hy-
gienischen Wertes als bestes Kleid
empfohlen. — Reichhaltiges Lager
hält die Firma **Robert Böhm,**
**Altmarkt, Ecke Dreieberg-
gasse u. 1. Etage,** in allen
Größen vorrätig und dürfte dieser
Hinweis für junge Frauen von
besonderem Interesse sein. Sel-
bige sind nur bei **Robert Böhm,**
Altmarkt, käuflich.
Frau Hedwig Z.

Ben-Ali-Bey
Nur 23.-26. März.

Pflanzer.
Diese ganz vorzügliche und
angenehmlich preiswerte
6 Pfg. Zigarre von **A. E. Simon,**
Villnitzer Str., Ecke
Circusstr., ist jedem Raucher
aus räumliche zu empfehlen.
Ein passionierter Raucher.

Horren-Hüte
vorteilhafteste Einkaufsquelle
H. Buchholz,
48 Wilsdruffer Str. 48,
nächt dem Postplatz.

Wer herzlich lachen will,
höre die Vorträge der
Wiener Grüntzinger,
welche jeden Abend im
Central-Theater-Keller
bei freiem Eintritt zu hören sind.

Neuheiten in
Gardinen, Stores u. Vitragen
der
Gardinen-Fabriken
Auerbach und Blauen i. W.
in größter Auswahl und zu
denkbar billigsten Preisen.
Einzelverkauf bei
Eduard Doss
aus Auerbach im Vogtland.
Nur Waisenhausstr. 26
im Victoria-Salon.

Trinkt Hafer-Kakao
vom
Chocoladen-Hering
à Pfd. 100 Pfg.,
da Güte u. Bekömm-
lichkeit unerreicht.



Trauringe
Goldene jugendlose
(aus einem Stück gestanzt, daher
unzerbrechlich).
à Paar 10-60 Mk.,
in modernen Formen,
empfehl.
F. Moll,
Auenstr. 10, am Postplatz.

Nikotin-
unschädliche Zigarren, Ziga-
retten und Rauchtabake von
Dr. Kissling und Wendt
findet man zu Originalpreisen
bei **H. v. Wehren,** See-
straße 6.
A. K.

Inhalations-Apparate,
Respiratoren,
Taschen-
spuck-
flaschen.
Richard Münnich, Dr.-N.,
Hauptstrasse 11.

Wendts Patent-
Zigarren. Absolut
nikotin-unschädlich. Zu
Originalpreisen zu haben bei
Gustav Kneschke, Haupt-
strasse 23, Telefon 11, 1570.

Jacken für Röche,
Ausstattungen für Koch,
Kondit., Bäcker u. Fleischer-
Lehrlinge liefert in nur besten
Stoffen billigst
A. Altus,
ältestes Spezialgeschäft
in dieser Branche, gegr. 1876.
Große Brüdergasse 43, II.,
im Hause der Dampfheilerlei des
Herrn **Oerfurth,** gegenüber der
Zophientirche, in der Nähe
des Postplatzes. Man achte
genau auf Firma. Preisliste
kostenlos. Fernv. N. L. 4101. 8

Zum Einkaufspreis
bräunliche Uhren, Tafelauf-
sätze, Photographie-
Albums, Lederwaren aller
Art wegen vollständiger Ge-
schäftsaufgabe.
M. Kretzschmar,
Rödig Albert-Passage,
Große Brüderg. 7.

Konfirmanden-Uhren
für Knaben u. Mädchen, hochfein
in Gold, Silber, Stahl u. Metall
und staunend billig findet man
im **altenom. Uhrgeschäft**
von **H. Lorenz, Uhrmacher-**
meister, 4 Schöffergasse 4.

Zöpfe!
einzig billige, enorme Aus-
wahl wie nirgend anderswo,
nur im **Preisur-Geschäft v. Carl**
Paedern, Auenstr. 12, K.
Wir können nur den gründl.
und **persönlich geleiteten** **Ver-**
kehr für prakt., brauchbare
Zuschneidekunst,
Mahn., Schnittmaschinen, craft
Schneidern v. Fr. W. Fiedler,
Waldenstr. 25, 1., allen Damen
als reell empfehlen. A. u. H.

Gold- u. Silberwaren
zu Konfirmationsgeschenken findet
man zu billigsten Preisen bei
Carl Hager, Juwelier,
Scheffelstraße 15.

Schirme
findet man in größter Auswahl
(nur eigene Verfertigung) in der
Schirm-Fabrik von C. A. F.
Petschke, Wilsdrufferstr.
17, Drägerstraße 46 und
Qualienstraße 7. L.

Gesangbücher,
Konfirmations- und Oster-
karten findet man in größter
Auswahl bei **Max Köhler**
(E. G. Schöne Nachf.), große
Meißner Straße 5. J. S.

Wonne-Bräu
geradezu wundervoll im
„Linckeschen Bad“.

Theater, Konzerte, 22. März.
Königl. Opernhaus.
72. Vorstellung.
Die lustigen Weiber
von **Windsor.**

Königl. Schauspielhaus.
137. Monats- u. Vorstellung.
Der Probestell.

Residenz-Theater.
(Fernsprech. Amt 1, Nr. 3202.)
Scheffelstr. 15, Schöffergasse.

Konzerte u. Vergnügungen.
Café-Restaurant Anfang 4 u. 8 Uhr.
Wiener Garten Anfang 8 Uhr.
Victoria-Salon Anfang 1/9 Uhr.
Central-Theater Anfang 1/9 Uhr.
Wald-Theater Anfang 8 Uhr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“
Dienstag, 22. März 1904 Nr. 82

!!200 Mark Belohnung!!

sichert die Kais. Königl. priv. Allgemeine Assekuranz in Triest (Assicurazioni Generali), General-Agentur Leipzig, demjenigen zu, welcher der Kriminal-Polizei in Dresden solche Mitteilungen macht, daß dadurch die Festnehmung der Täter erfolgt, welche in der Nacht vom Sonnabend den 19. d. M. auf Sonntag den 20. d. M. das Uhren- und Goldwaren-Geschäft des Herrn J. F. Hoiler, Neustadt, Königsbrüder Straße 2, erbrochen und Taschenuhren, goldene Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe im angegebenen Gesamtwerte von 4000 Mark entwendet haben.

Die gleiche Belohnung von 200 Mark

wird von der Gefertigten demjenigen zugesichert, welcher das gestohlene Gut oder einen Teil desselben zu stande bringt, im letzteren Falle mit der Einschränkung, daß der Verlösch-Wert des zu stande gebrachten Gutes nicht niedriger sei, als die vorgedachte Belohnung von 200 Mark.

Dresden, den 21. März 1904.

Die Kais. Königl. priv. Allgemeine Assekuranz in Triest, Generalagentur Leipzig.

Gebild. Dame, Auf 30er J., ev. städt. Erziehung, aus sehr guter Familie, vermög., wünscht die Bekanntschaft m. geb., gutst. Herrn zwecks

Heirat.
Berm. verb. Off. unt. Q. 637
in d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Reelles Heirats-Gesuch.

Witwer, Landwirt, Hofbesitzer, Ende der 30er Jahre, der Dot. hat einen Wert von 100 000 Mk., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen v. 25-30 000 Mk. Witwe nicht ausgeschlossen. Off. unt. K. 2066 Exp. d. Bl.

Heirat.

Fleischerstochter mit einem Vermögen von 20 000 Mk., wünscht Ehe mit nur gutst. Geschäftsinhaber od. besser. Beamten! Einführung durch Frau Linna Elias, Birnische Straße 42, 1.

Reelles

Heirats-Gesuch.

Gebild. Mädchen, 20 J., von annehm. Aus., einfach u. wirtschaftlich erzogen, mit vorläufig einigen Tausend Vermögen (spät. größeres zu erwarten), sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn behufs Heirat. Gef. Off. u. S. L. 510 in die Exp. d. Bl. Strenge Vertraulichkeit wird zugesichert.

Ein Landgasthofbesitzer, mit groß. Landwirtschaft, sehr schön gelegen, Alter Mitte 30er, v. gut. Charakter, sucht a. diesem Wege eine in dieser Branche erfahrene Dame im Alter v. 25 b. 30 J., liebes, Charakter, m. einem Verm. v. 8-10 000 Mk. i. Witwe n. angeschlossen, baldigt zu

heiraten.

Bild erwünscht. Werte Off. unt. E. R. 35 post. Cedex, S., erbeten bis 26. März.

Heirat wünscht bald sehr vermög. Dame m. strebsamen, wenn auch vermög. Herrn. Näh. Ausf. ent. "Invalidenten", Berlin 80 26.

Heirat!

Ausschließl. für nur vornehme u. reiche Partien vermittelt streng reell eine bessere Dame Dresdens, welche nicht in auffälliger Weise an die Öffentlichkeit tritt, mit gr. Erlösa. Gef. Offerten unter Z. G. 787 "Invalidenten" Dresden erbeten.

Mit Gott!

Eine geb. Dame, den höheren Ständen angeh., 37 J., m. 3 Händ. Anaben, gesund, sympath. Gesicht, wirtsch., eines schönen Heim, nicht unermög., lehnt sich noch mehr als Gattin an die Seite eines geb. Herrn, nicht unter 47 J., der sich in sicherer, guter Existenz befindet. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Ernsthafte Zusich. m. Angabe der Verhältnisse, baldigt u. R. V. 527 in die Exp. d. Bl. ev. Anonyme Briefe u. Vermittler verboten. Diskret. gegenseitig.

Kaufmann, Teilhaber e. Fabrik, 34 J., mit Vermögen, evang., sucht Bekanntschaft e. wohlhabenden Dame, Ende 30er od. Anf. 30er, beh.

Heirat.

Annäherung durch Eltern. Vormünder erwünscht. Anonym zwecklos. Diskretion verlangt und zugesichert. Werte Offerten erbeten unt. S. W. 551 Exped. d. Bl.

L. Goldmann.

Größtes Spezial-Haus für Damen-Konfektion in Dresden. — Am Altmarkt.

Morgen Mittwoch den 23. März a. c.

Eröffnung der grossen Ausstellung

massgebender

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

1904.

Jackets — Paletots.

Kostüme — Kragen.

Regen-Reise-Paletots.

Golf-Staub-Capes.

Kinder-Mäntel.

Versteigerung. Donnerstag den 24. März vorm. von 10 Uhr an gelangen Große Brüdergasse Nr. 22 und Nr. 29, zu Gärtners Konkurs gehörig, ff. Laden-Einrichtungs-Gegenstände, als: ein gr. Warendschrank mit 3 Glastüren, 30 Kästen mit Spiegelscheibe, ein Warendschrank mit 2 Glastüren u. 12 Kästen, ein fl. Warendschrank mit Spiegelscheibe, 2 gr. Schaufenster-Einrichtungen mit Glastüren und 2 Spiegel, 2 fl. Vordentel, ein Stehpult, sämtlich in Schwarz mit Gold abgesetzt, sowie ein Schreibisch, Tafeln, Stühle, Gasleuchter, eine Kopierpresse, eine Tafelmage mit Gemähten, ferner ein gr. vierfüß. Warendschrank, vier weisse. Warendchränke, ein einfüß. Warendschrank, eine fl. Dreimalwege, Regale, Leitern, eine Holzkiste u. zur Versteigerung. Besichtigung d. 24. März früh v. 8-10 Uhr. Alfred Canzler, Konkursverwalter.

Heirat

wünscht höhere Beamtenwitwe, Ant. 40, nicht unermög., handbegemäß mit älterem Herrn. Gef. Off. erbet. u. G. K. 863 an den "Invalidenten" Dresden.

Junger Mann

wünscht beh. Heirat ehrs. Bekanntschaft mit einem gemüthl. musikal. Mädchen. Nicht anon. Antw. erbet. u. R. H. 514 Exp. d. Bl. Verschwiegenheit zuges.

„Was jede Dame wissen muss“
von Frau Dr. Bock
Moderne Toilettenkunst
Abt. 5 (Flux Fix), Berlin W. 30
Preis M. 1,50. Nachh. 30 Pf. höher.

Drabt, Drabtgeflecht,

Schäufeln, Spaten, eiserne Rechen, Gras- und Rosen-Scheren usw., empfiehlt billigst die Fabrik Trompeterstraße 9.

Ein Billard,

Madagani, noch wie neu, billig zu verkaufen Lüttichaustr. 90, 3. Franke.

Gefert. Kostüme, Jackets, Röcke v. 2,50 Mk. Johannesstr. 9, 3.

Stärkste Schwefelquelle in Europa.
Schwefel-Schlamm-Bäder.
Schwefel- und Soolbäder.
Königl. Bad Nenndorf
Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten.
Pros. Frei d. d. Kgl. Badeverwaltung.
bei Hannover.

Ladeneinrichtung für Probustengehäft ist billig zu verkaufen Arnoldstraße 12.

Wasserreservoir, ungef. 3 km, in gut. Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Größe erb. an Schlossermeister Hamann, Dippoldiswalde

Aleine Salongarnitur 400 Mk., schönes Sofa 18 Mk., Schlafsofa 19 Mk., Restl. m. Federmatratzen 15 Mk., Waschtisch, 6 Mk., Rohrlehnstühle 2 Mk., Tisch 3 Mk., zu verk. Schöffergasse 21, 1.

600 Zentner Magnum bonum und 300 Zentner

Apfelsinen, rote Kartoffeln, liefert a. der Höhe ihres Wohlgeschmacks! Preisfrüchte, Rote 300 St. 7,50, Rote 100 St. 4,25 Mk. geg. Nachh. Robt. Kap-herr, Hamburg.

Ausgekämmte Haare

sucht zu kaufen, auch erhalten Damen von ihren selbstge. Haar berl. Jöbte, die schönst. Teile ohne Schmutz sehr billig gefertigt bei Arthur Eckoldt, Brunner Straße 27. Bitte r. sehr auf Namen zu achten!

Billards,

neu u. gebraucht, mit best. Händen, zum Kauf und Miete emst. billig. Sohre, Friedrichstraße 22.

Saat- und Brennkartoffeln

sucht zu kaufen. Sorten- und Preisangabe erbeten.

Lehngut Euba,

Post Euba bei Chemnitz.

Kopfwaschen,

Haarefressen u. eine hochmod. Friseur kostet alles Freies zusammen 75 Mk. bei Arthur Eckoldt, Brunner Str. 27.

Apparate für Röntgenstrahlen etc.,

alles in gut. Zustande, Induktor hat 30 cm Funkenlänge. Gef. Off. u. S. 639 an d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Salon-Garnitur,

gepreßter Blüsch, echt Russbaum, hochzeit, sowie auch ein Kronleuchter, sammt. mit 15 Glömm., ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen. Off. unt. D. M. 70 an Rudolf Mosse, Dresden.

Starke Strohseile

verkauf. auf den Staatsgütern zu Silberdorf bei Station Muldenbreite, hanfo dieser Station. Preis pro Schock 32 Mk.

Gochseine, dabei billige Möbelreinigungsvolitur, patentantl. geblüht, hartliebend, auch für lackierte Möbel brauchbar. Ohne Vorkenntnis verwendlich. Alb. Kohl, Marienstr. 32, Möbelhandlung.

Geldschrank mit Zylinder, im B. v. 225 Mk., verk. billig zu nur 170 Mk., und 1 große ev. feuerfeste Anstich-Geld- und Büchertiste, 65 Mk. S. Arnold, Rüdchhofplatz 19.

Livree-Anzug,

dunkelblauer Mantel, Stallkade, billig zu verkaufen. Wehrschiffstraße 33, 1.

Gebr. Eberstein

Altmarkt.

Waschtische, Waschtische, Toilettepiegel,

Sahn- und Nagelbürsten, Waschtischwämme, Sandtuchhalter.

Gebr. Eberstein

Altmarkt.

Osterlämmer,

30-50 Stk. schwer, hat zu verkaufen Lorenz, Güntzschener in Kleinragwitz b. Bornitz-Licht.

1 Kastenregal f. Materialwarengeschäft, 40 Kästen u. Jächer, billig zu verkaufen. Näh. d. d. Ann.-Exp. Friedr. Cismann, Weichen.

Rover,

gut erhalten, m. sämtl. Zubeh. bil. u. verk. Max Bruns, Bismarck-Geschäft, Weiße Gasse.

1 Sommerigen Karpfenfab. 2 Sommerigen Schleienfab. hat abzugeben Unrasch, Arnddorf i. Sa.

Andreas Handatas neu, f. 25 Mk. zu verk. Off. unt. B. 19 Annoncen-Expedition S. Richter, Rüdchhofplatz.

Pilante und schmackhafte Fischkonserven

verfendet in Postkörben zu 9 Mk. franco unter Nachnahme die Firma Hans Jaxlewicz, Stettin, Rogmarkt 8.

Kaufe Warenposten

jeder Art, ev. auch Geschäft, zahle gute Spothet u. dar. Off. u. G. U. 872 "Invalidenten" Dresden erbeten.

Seite 7 "Dresdener Nachrichten" Seite 7
Dienstag, 22. März 1904 — Nr. 82

Mittwoch den 23. März 1904 abends 8 Uhr

Kirchenkonzert

des Leipziger Solo-Quartetts für Kirchengesang
(Röthig-Quartett)
in der Frauenkirche
zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer.
Programm: „Das geistliche Volkslied“.

Eintrittsarten à 3, 2, 1, 0,50 und 0,30 Mk. bei H. Ried, See-
straße 21 (9-1), 3-6 Uhr. C. A. Riem, Auguststr., Julius
Naumanns Buchhandlung, Wallstr. 6, im Schriftenverein, Jo-
hannesstr. 17, u. im Sekretariate des Vereins, Neumarkt 9, 3.

Julius Otto-Bund.

Mittwoch den 23. März abends 8 Uhr

Lieder-Abend

im Saale des Gewerbehauses,
Ostra-Allee.

Vorträge des gesamten Bundes und der
Einzelvereine.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Prof. Hugo Jüngst
und Kantor W. Borrmann.

Billets im Vorverkauf à 75 ¢ in den Hofmusikalienhandlungen
der Herren Ried, Kaufhaus, Seestr. und A. Brauer, Hauptstr.

Victoria-Salon.

Letzte Woche!

Das Leben im Spiegel

mit dem Aufsehen erregenden Spiegel-Illusions-Trick.

Außerdem der

Prärentkönig Silini,

„Der Mann
mit der Maske“.
II. a. a.
Großes intern. Fahrenseil.



Feiner der Humorst E. Varady: die reizenden
Quettistinnen u. Spitzen-Tänzerinnen Schwestern
Flocati und sämtliche Attraktionen des großen
interessanten März-Programms.

Einlaß und Kassenöffnung 7/7 Uhr. — Anfang 1/8 Uhr.
Kartenvorverkauf von 9 Uhr an im Vestibül.

Im Tunnel von 7 Uhr an: Sirenen-Konzert.

Übermorgen Donnerstag
einzige Elite-Vorstellung
im Monat März.

Konzerthaus Zoologischer Garten.

Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. März
abends 8 Uhr

Vortrag

des norwegischen früheren Forschungsreisenden
Adrian Jacobsen

über: „Sibirien, die Mandchurie und Korea“
mit 120 vorzüglichen Lichtbildern.

Eintrittspreise: 1 Mark die Person.

Aktionäre und Abonnenten des Zoolog. Gartens, sowie Studenten
und Schüler höherer Lehranstalten 50 ¢.

Achtung!

„Der Frosch“

Zahngasse 3.

Heute und während der Fastenzeit täglich

Grosses Froschenlennenessen.

Verschiedenartige Zubereitung dieser Delikatesse bei zivilen
Preisen.

Einzelne Schüsseln außer dem Hause, sowie auch jederzeit
Verkauf von frischen Froschkeulen.

Grosser Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Hochachtungsvoll Hugo Grimm, Küchenmeister.

Central- Theater.

Schluss der Variété-Wintersaison.

Letzte Vorstellung des grossartigen Programms
am 30. März.

Anfang 1/8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen.
Nachm. 1/4 Uhr ermäss. Preise. Abends 1/8 Uhr gewöbnl. Preise.

Bürger-Casino.

Großes Original-Keller- und Bockbier-Gelage!

Großer Jubel und Trubel! Einzig in seiner Art!

Ein historisches Volks-Fest in dem Garten zu Alt-Reisewitz
oder: Der Dresdner Volkshumor und Jubel in vergangenen schönen Zeiten.

Motto: Komm' Gustel, wir gehen auf Reisewitz!

Hochoriginelle Dekoration nach historischem Vorbild, darstellend: Der alte Park Reisewitz, aus dem Atelier eines
hochberühmten Künstlers.

Die großen humoristischen Bier-Sinfonien werden angeführt von der extra mittels Extra-Sugs nach
Dresden herbeigeleiteten Original Nürberger Schützenkapelle in Original Bitterthaler Parade-Tracht.

Alles muss sich amüsieren! Einer wird's dem anderen sagen!

Das grossartigste Arrangement der Jetztzeit! Vollständig konkurrenzlos!

Parole für alle Einheimischen und Fremden!

Wir gehen zum Fest nach Alt-Reisewitz ins beliebte und bekannte

Bürger-Casino zum Clemens mit seiner Martha!

Rettig gratis! Eintritt frei! Rettig gratis!

Radium-Vortrag.

Dem großen Erfolge und vielfachen Wünschen ent-
sprechend finden noch zwei Vorträge über das Wunder-
element Radium und flüssige Luft im Saroniasaal (Alnan-
straße, D. N.) am Dienstag d. 22. und Mittwoch d. 23. März
statt. Eintritt: 1. Platz 1 Mk. u. 2. Platz 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Wiener Garten.

In der Oberbairischen Gebirgs-Schänke täglich v. 7-11 Uhr

Konzert der Orig. Wiener Schrammeln

Dir. Nikol. Brusck.

Eintritt frei. Sonntag's Konzert auch im Saale.

Volkstheater

Palast-Restaurant (Ferdinandstr., an d. Prager
Strasse).

Direction: Emil Conrad.

Dienstag den 22. März, abends 8 Uhr

„Der Pariser Taugenichts“,

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Töpfer.

Hotel Blumenhof

Heute Schlachtfest.

Abends die berühmten Schlachtschüsseln. Erstklass. Bier,
wie bekannt. Ergebnis ladet ein P. Simon.

Nitzsches Weinhaus

Tollwitz.

Heute Dienstag den 22. März

Schweineschlachten.

Wiener Café König Albert-Passage.

Tagl. Konzert v. 1/5-11 Uhr.

Dirigent Herr Nechwatal aus Wien.

Familien-Verkehr. Eintritt frei.

Verbunden mit Passage-Hotel,

60 Zimmer, modernste Einrichtung, möbige Weise.

Herm. Poetzsch.



Panorama international, Marienstr. 20, I. (3. Abt.). Nur diese Woche:

Das Streitobjekt zwischen
Russland u. Japan!

Mukden und Canton, Kriegsschiffe.



Heute abend 1/9 Uhr
Sitz. i. III. Gr.
Elbthalloge V. A. O. D.

Hotel u. Grand Restaurant

„Drei Raben“

Dresden - A., Marienstr. 18/20.

Heute und bis Sonnabend den 2. April tägl.
mittags 12-3 Uhr und abends von 6 Uhr an

Grosses Fisch-Essen.

Grosse Auswahl von Fluss- und See-
fischen in bekannt vorzüglichster Zube-
reitung nach besonderer Karte.

Außerdem mittags und abends die reichhaltige
Eisenkarte. Prima Weine! N. Münchner Ebtendrän!
Hochachtungsvoll Carl Radisch.

Zum Umzug:

Gardinen Stores

Bettdecken, Bettdekorationen, Kongressstoffe
weiß, creme-, rot- und goldfarbige Vitragenstoffe u.
prachtvolle Neuheiten zu

unerreicht billigen Preisen.

Zur gef. Beachtung! Meine sämtlichen Gardinen, Stores u.
sind nur aus den besten Rohmaterialien angefertigt, daher ganz
besonders haltbar und vorzüglich in der Wasche.

Für Verlobte beste Bezugsquelle.

Vogl. Gardinen-Fabrikniederlage

Gustav Thoss.

Einselverkauf in Dresden

nur Wilsdruffer Str. 18, I. u. II.

Grösstes Spezialgeschäft für Gardinen,
Stores etc. feineren Genres.

Verantwortl. Redaktor: Armin Bendorff in Dresden. — Bezugs- und
Druck: Neppich & Reichardt in Dresden, Marienstraße 20.
Eine Gewähr für das Erhalten der Anzeigen an den angegebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Seite 8
Dresdener Nachrichten
Dienstag, 22. März 1904 Nr. 82

dem
geich
licher
verl
dank
gete
nen
seile
Bee
werb
eit
man
erbl
elb
in d
den
Jest
mit
Sch
Gan
nicht
Dre
Rom
man
für
mit
der
ber
io
je
balle
Rau
und
feit
der
Ber
aftr
Ruff
ande
Schl
Eitli
lonb
gung
Tage
rags
Wah
gabe
begri
A r b
stelles
Zach
reiste
sich
Bora
solte
doh
benut
nicht
rube
Rach
neber
Jelen
Som
Im
hohen
bis
Lün
Som
Bera
für
bleib
durch
ged
Jult
das
Berb
die
droht
heit
d i l
schen
eine
Hüte
mit
W e r
gehe
gebil
elle
ober
für
ange
huch
iber
under
und
getra
Die
Rech
Leib
dem
1905
richt
Bref
schlu
mun
Gru
han
feit,
den
emf
der
Sie
fojal
schä
schen
die
geber
bring
Helo
aufr
in
Bun
gabe
Vost
förde
beg
zur
geb
Nega
und
höch
für
Som
stund
zum
Arbe
von
schlu
eines
indep
tag
einer
i
aller
der
Bee
Son
erter
ständ
är

Vertikales und Sächsisches.

Der Verband deutscher Handlungsgehilfen... dem gegenwärtig 412 Kreisvereine mit 62488 Mitgliedern angehören...

Ueberwachung dieser Bestimmungen darf nicht mehr den örtlichen Polizeibehörden überlassen werden... Der vom Alten Dresdner Tiersehverein... Ueberwachung dieser Bestimmungen darf nicht mehr den örtlichen Polizeibehörden überlassen werden...

Schwurgericht. In der letzten, noch nachträglich angekauften Sitzung hat sich der 1882 in Wöhnen geborene, bisher noch unbefangene Dienstknecht und Stallknecht Engel Jakobus... Landgericht. Gegen den 1852 in Pirna geborenen, in Deuben wohnhaften Handarbeiter Friedrich Wilhelm Viehoff...

Dresdner Nachrichten. Nr. 82. Seite 9. — Dienstag, 22. März 1904.

Dresdner Bankverein, Dresden, Waisenhausstr. 21,

verzinst **Bar-** ohne Kündigungsklausel mit 3% pro Jahr
a. Zt. **Einlagen** gegen **Depositen-** bei monatl. " 2 1/2 %
" 3 " " 3 %
" 6 " " 3 1/2 %
sponsorial.

Kurznotizen der Dresdner Börse vom 21. März.

Staatspapiere und Fonds.		Kursnotizen der Dresdner Börse vom 21. März.		Kursnotizen der Dresdner Börse vom 21. März.	
Deutsche Staatsanleihe	100,00	Deutsche Staatsanleihe	100,00	Deutsche Staatsanleihe	100,00
1870er	100,00	1870er	100,00	1870er	100,00
1880er	100,00	1880er	100,00	1880er	100,00
1890er	100,00	1890er	100,00	1890er	100,00
1900er	100,00	1900er	100,00	1900er	100,00
1910er	100,00	1910er	100,00	1910er	100,00
1920er	100,00	1920er	100,00	1920er	100,00
1930er	100,00	1930er	100,00	1930er	100,00
1940er	100,00	1940er	100,00	1940er	100,00
1950er	100,00	1950er	100,00	1950er	100,00
1960er	100,00	1960er	100,00	1960er	100,00
1970er	100,00	1970er	100,00	1970er	100,00
1980er	100,00	1980er	100,00	1980er	100,00
1990er	100,00	1990er	100,00	1990er	100,00
2000er	100,00	2000er	100,00	2000er	100,00
2010er	100,00	2010er	100,00	2010er	100,00
2020er	100,00	2020er	100,00	2020er	100,00
2030er	100,00	2030er	100,00	2030er	100,00
2040er	100,00	2040er	100,00	2040er	100,00
2050er	100,00	2050er	100,00	2050er	100,00
2060er	100,00	2060er	100,00	2060er	100,00
2070er	100,00	2070er	100,00	2070er	100,00
2080er	100,00	2080er	100,00	2080er	100,00
2090er	100,00	2090er	100,00	2090er	100,00
2100er	100,00	2100er	100,00	2100er	100,00
2110er	100,00	2110er	100,00	2110er	100,00
2120er	100,00	2120er	100,00	2120er	100,00
2130er	100,00	2130er	100,00	2130er	100,00
2140er	100,00	2140er	100,00	2140er	100,00
2150er	100,00	2150er	100,00	2150er	100,00
2160er	100,00	2160er	100,00	2160er	100,00
2170er	100,00	2170er	100,00	2170er	100,00
2180er	100,00	2180er	100,00	2180er	100,00
2190er	100,00	2190er	100,00	2190er	100,00
2200er	100,00	2200er	100,00	2200er	100,00
2210er	100,00	2210er	100,00	2210er	100,00
2220er	100,00	2220er	100,00	2220er	100,00
2230er	100,00	2230er	100,00	2230er	100,00
2240er	100,00	2240er	100,00	2240er	100,00
2250er	100,00	2250er	100,00	2250er	100,00
2260er	100,00	2260er	100,00	2260er	100,00
2270er	100,00	2270er	100,00	2270er	100,00
2280er	100,00	2280er	100,00	2280er	100,00
2290er	100,00	2290er	100,00	2290er	100,00
2300er	100,00	2300er	100,00	2300er	100,00
2310er	100,00	2310er	100,00	2310er	100,00
2320er	100,00	2320er	100,00	2320er	100,00
2330er	100,00	2330er	100,00	2330er	100,00
2340er	100,00	2340er	100,00	2340er	100,00
2350er	100,00	2350er	100,00	2350er	100,00
2360er	100,00	2360er	100,00	2360er	100,00
2370er	100,00	2370er	100,00	2370er	100,00
2380er	100,00	2380er	100,00	2380er	100,00
2390er	100,00	2390er	100,00	2390er	100,00
2400er	100,00	2400er	100,00	2400er	100,00
2410er	100,00	2410er	100,00	2410er	100,00
2420er	100,00	2420er	100,00	2420er	100,00
2430er	100,00	2430er	100,00	2430er	100,00
2440er	100,00	2440er	100,00	2440er	100,00
2450er	100,00	2450er	100,00	2450er	100,00
2460er	100,00	2460er	100,00	2460er	100,00
2470er	100,00	2470er	100,00	2470er	100,00
2480er	100,00	2480er	100,00	2480er	100,00
2490er	100,00	2490er	100,00	2490er	100,00
2500er	100,00	2500er	100,00	2500er	100,00

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse war heute durch zuverläßliche Stimmungsbereiche andächtigster Börsen günstig beeinflusst. Vom Kriegsschauplatz in Ostalien fehlten neuere Meldungen von Belang, und den sonstigen weltpolitischen Angelegenheiten fehlte die Börse keinerlei Interesse. Wenn der Verkehr an sich wenig Lebhaftigkeit zeigte, so lag das an dem an sich gewöhnlichen Geldknappheit, die sich seit einigen Tagen bemerkbar macht. Montanaktien, besonders Eisenaktien, ließen an vorteilhafter Industrieteile recht fest ein, konnten sich aber nicht dauernd behaupten. Auch Banken mußten nach höherem Niveau schließlich wieder nachgeben. Am Bahnenmarkt waren amerikanische Werte, für die aus New York sehr günstige Meldungen vorlagen, annehmlich gehandelt. Durchweg sehr fest waren fremde Renten, die meist 3 Prozent anboten. Der Schluss der Börse war still. Privatbanknoten 3 1/2 Prozent, Münzgold etwa 3 1/2 Prozent. — Der Getreidemarkt trug feste Grundstimmung zur Schau, wenn auch der Verkehr außerordentlich still blieb. Weizen und Roggen wurden um 50 Pf. besser bezahlt als vorgestern. In letztgenanntem Artikel wurden mehrfach Deutungen im Hinblick auf erfolgreiche Warenkäufe vorgenommen. Die Zufuhren sind infolge der Feldbestellungen nicht bedeutend, und auch das Angebot ist zurückhaltend, da die Preise für bessere Weizenarten, als Berlin. Am Weizenmarkt stimulierten höhere Weizenmeldungen aus West und Chicago. Die wenig feste Haltung Roggenmarkt fand kaum Beachtung. Die Wochenverrichtungen Russlands sind in Weizen von 4.485.000 auf 3.319.000 Tsd. gesunken. In Roggen wurde dagegen das 2 1/2fache, an Hafer mehr als das 5fache des vorwöchentlichen Exports ausgedrückt, nämlich 1.091.000 (478.000) Tsd. Hafer und 1.377.000 (215.000) Tsd. Hafer. Weizen behauptete seine Preise. Haferartikel waren wenig unterdrückt, im Lieferungsandel war Hafer gut behauptet, Weizen 50 Pf. gehandelt. Hafer war 10 bis 20 Pf. schwächer. Der Schluss der Börse war für Getreide abgemindert. Roggen wie gestern, Weizen eher etwas niedriger. — Wetter: Trübe, Nebel, Windstille.

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse war heute durch zuverläßliche Stimmungsbereiche andächtigster Börsen günstig beeinflusst. Vom Kriegsschauplatz in Ostalien fehlten neuere Meldungen von Belang, und den sonstigen weltpolitischen Angelegenheiten fehlte die Börse keinerlei Interesse. Wenn der Verkehr an sich wenig Lebhaftigkeit zeigte, so lag das an dem an sich gewöhnlichen Geldknappheit, die sich seit einigen Tagen bemerkbar macht. Montanaktien, besonders Eisenaktien, ließen an vorteilhafter Industrieteile recht fest ein, konnten sich aber nicht dauernd behaupten. Auch Banken mußten nach höherem Niveau schließlich wieder nachgeben. Am Bahnenmarkt waren amerikanische Werte, für die aus New York sehr günstige Meldungen vorlagen, annehmlich gehandelt. Durchweg sehr fest waren fremde Renten, die meist 3 Prozent anboten. Der Schluss der Börse war still. Privatbanknoten 3 1/2 Prozent, Münzgold etwa 3 1/2 Prozent. — Der Getreidemarkt trug feste Grundstimmung zur Schau, wenn auch der Verkehr außerordentlich still blieb. Weizen und Roggen wurden um 50 Pf. besser bezahlt als vorgestern. In letztgenanntem Artikel wurden mehrfach Deutungen im Hinblick auf erfolgreiche Warenkäufe vorgenommen. Die Zufuhren sind infolge der Feldbestellungen nicht bedeutend, und auch das Angebot ist zurückhaltend, da die Preise für bessere Weizenarten, als Berlin. Am Weizenmarkt stimulierten höhere Weizenmeldungen aus West und Chicago. Die wenig feste Haltung Roggenmarkt fand kaum Beachtung. Die Wochenverrichtungen Russlands sind in Weizen von 4.485.000 auf 3.319.000 Tsd. gesunken. In Roggen wurde dagegen das 2 1/2fache, an Hafer mehr als das 5fache des vorwöchentlichen Exports ausgedrückt, nämlich 1.091.000 (478.000) Tsd. Hafer und 1.377.000 (215.000) Tsd. Hafer. Weizen behauptete seine Preise. Haferartikel waren wenig unterdrückt, im Lieferungsandel war Hafer gut behauptet, Weizen 50 Pf. gehandelt. Hafer war 10 bis 20 Pf. schwächer. Der Schluss der Börse war für Getreide abgemindert. Roggen wie gestern, Weizen eher etwas niedriger. — Wetter: Trübe, Nebel, Windstille.

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse war heute durch zuverläßliche Stimmungsbereiche andächtigster Börsen günstig beeinflusst. Vom Kriegsschauplatz in Ostalien fehlten neuere Meldungen von Belang, und den sonstigen weltpolitischen Angelegenheiten fehlte die Börse keinerlei Interesse. Wenn der Verkehr an sich wenig Lebhaftigkeit zeigte, so lag das an dem an sich gewöhnlichen Geldknappheit, die sich seit einigen Tagen bemerkbar macht. Montanaktien, besonders Eisenaktien, ließen an vorteilhafter Industrieteile recht fest ein, konnten sich aber nicht dauernd behaupten. Auch Banken mußten nach höherem Niveau schließlich wieder nachgeben. Am Bahnenmarkt waren amerikanische Werte, für die aus New York sehr günstige Meldungen vorlagen, annehmlich gehandelt. Durchweg sehr fest waren fremde Renten, die meist 3 Prozent anboten. Der Schluss der Börse war still. Privatbanknoten 3 1/2 Prozent, Münzgold etwa 3 1/2 Prozent. — Der Getreidemarkt trug feste Grundstimmung zur Schau, wenn auch der Verkehr außerordentlich still blieb. Weizen und Roggen wurden um 50 Pf. besser bezahlt als vorgestern. In letztgenanntem Artikel wurden mehrfach Deutungen im Hinblick auf erfolgreiche Warenkäufe vorgenommen. Die Zufuhren sind infolge der Feldbestellungen nicht bedeutend, und auch das Angebot ist zurückhaltend, da die Preise für bessere Weizenarten, als Berlin. Am Weizenmarkt stimulierten höhere Weizenmeldungen aus West und Chicago. Die wenig feste Haltung Roggenmarkt fand kaum Beachtung. Die Wochenverrichtungen Russlands sind in Weizen von 4.485.000 auf 3.319.000 Tsd. gesunken. In Roggen wurde dagegen das 2 1/2fache, an Hafer mehr als das 5fache des vorwöchentlichen Exports ausgedrückt, nämlich 1.091.000 (478.000) Tsd. Hafer und 1.377.000 (215.000) Tsd. Hafer. Weizen behauptete seine Preise. Haferartikel waren wenig unterdrückt, im Lieferungsandel war Hafer gut behauptet, Weizen 50 Pf. gehandelt. Hafer war 10 bis 20 Pf. schwächer. Der Schluss der Börse war für Getreide abgemindert. Roggen wie gestern, Weizen eher etwas niedriger. — Wetter: Trübe, Nebel, Windstille.

Vermischtes.

Aus Anlaß der Proklamation des ehemaligen Rentmeisters Mattschick... Der Fallstand krankhafter Weisheitszähne wurde bei der Frau Prinzessin... Die Frau Prinzessin... Die Frau Prinzessin...



Wegen Schnupfen ist der Schnupfen... Carl Schlegel, Dentist... Die Frau Prinzessin...

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz.
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne...

Dresdner Zahnärztl. Privatklinik.
Sprecht. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonnt. 10-12.
Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. Betäubung...

Wie schön wäre es,
wenn sich jede Dame ihre natürlichen Zähne bis ins höchste Alter gesund erhalten könnte! Um dies zu erreichen, kann nur empfohlen werden, sich an **Zahnkünstlerin Martha Rennert** zu wenden.

Wer künstl. Zähne bedarf u. die Unannehmlichkeit u. Mangel einer Gaumenplatte vermeiden will, lasse sich meinen amerikanischen **nicht herausnehmbaren Kronen** und Brückenlos anfertigen...

DAMEN finden im größten SPECIALHAUS **HEINRICH BASCH & Co.** K. König-Johannstr. **HEINRICH BASCH & Co.**

Geheime Leiden, Ausflüsse, Gharuliden, Geschwüre, Schwäche etc. behandelt **Dr. med. Blas** in Dresden, Johannestr. 15, 1. (langjähr. bei Dr. med. Blas tätig gewesen, tägl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-4).

Zahnarzt Hamecher, approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnarzt, Spezialist für schmerzlose Operationen in Karose. Prager Strasse 28. II. Sprechst. von 9-5 Uhr.

Moderne Kaffee u. Thee geschirre in verschiedenen Mustern formen. **CARL ANHÄUSER** KÖNIG JOHANN-STRASSE.

Gesundes Blut Wohlbefinden. **Makrobion** ist das beste Schutzmittel gegen Krankheiten. Ohne gesundes Blut kein körperliches Wohlbefinden.

Sächsische Bank zu Dresden. Nachdem in der heutigen Generalversammlung die sofortige Auszahlung einer Dividende von 6 Prozent oder Mark 36, auf das Geschäftsjahr 1908 beschlossen ist...

Sächsische Bank zu Dresden. Die Direktion. Paletot-, Anzug- und Hosen-Stoffe, hochartige Neuheiten in allen Preislagen. Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Dr. Straves verbesserter aromatischer Blutreinigungstees zur Reinigung und Aufrichtung des Blutes und der Körperflüssigkeiten. Bereitet nach den Grundrissen des neuen Pflanzenheilverfahrens...

Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Gegr. 1560. EINE BÜCHEREI DES XX JAHRHUNDERTS. muss bequem, praktisch, elegant u. ausdehnungsfähig sein wie unser **Multiform-Gefach**.

„Nordsee.“ Infolge **Kolossalen Fanges** erhalten wir direkt aus unseren eigenen Fischdampfern außergewöhnlich große Posten **feinste lebendfrische Seefische** und sind Preise sehr billig. Wir notieren vom 22.-24. März...

„Nordsee.“ Größte Hochseefischerei Deutschlands. Webergasse 30. Tel. 2471. **Flechten** Schuppenflechte (Psoriasis), Bartflechte Ausschläge, Salzfuss, Witzel, Gesichtsausschläge, unreiner Teint, Hautkrankheiten heilt gründlich. Auskunft erteilt gern Dr. med. Hartmann, III (Donau). Def. der Naturheilanstalt.

Wiener weltberühmter Schnitt-Zeichnen- u. Zuschneidekunst-Unterricht in und außer dem Hause. Anmeldungen von 2 bis 4 Uhr. Alle Schnittarbeiten werden billig abgegeben. Goldbeinstraße 11, part.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13 Dienstag, 22. März 1904 Nr. 82

Seiten der Privatfläger werden alle diese Behauptungen bestritten. Im Termine vor dem Schöffengericht in Berlin wurde der Angeklagte durch den Rechtsanwalt Knebel, die Privatfläger, von denen nur Herr Smith persönlich anwesend war, durch Justizrat Dr. Sello vertreten. In den dreistündigen Verhandlungen kam es zunächst darauf an, den angebotenen umfangreichen Beweis in zweifelhafte Weise zu bezweifeln. Es wurde beschlossen, Herrn James Gordon-Bennett aus Paris persönlich vorzuladen, ebenso persönlich den jetzt in Chicago wohnenden Redakteur Logr. Unter den Zeugen, die sonst noch vorgeladen werden sollen, befindet sich der Redakteur Dr. Grütters von „Berliner Tageblatt“, der Redakteur Barlow, der bekannte Normann-Schumann, Dr. Thilo, Chefredakteur v. Kupfer, Verleger August Scherl. Dazu treten als Sachverständige die Redakteure v. Hubn von der „Sächsischen Zeitung“ und Stein von der „Frankfurter Zeitung“. Ferner sollen verschiedene Urkunden und ganze Jahrgänge des „New-York Herald“ vorgelegt werden. Der Vorsitzende führte den Parteien die Möglichkeit vor, daß sie beide verurteilt werden könnten, und gab ihnen anheim, doch den Abschluß eines Vergleiches zu erwägen.

Ein Luftschiffer fiel in Barcelona bei dem Versuch, einen Aufstieg zu unternehmen, ins Meer und ertrank.

Ein Klatschtelegramm aus St. Catharines-Point meldet: Der von New-York stammende Dampfer der American Line „New-York“ strandete am Cap de la Hague, westlich von Cherbourg. Der Dampfer kam mit Beschädigungen am Boden ohne fremde Hilfe los und landete Heilande und Post in Cherbourg. Sodann legte er die Reise nach Southampton fort. Auf dieser Fahrt blieb er bei St. Nis mit dem Transportdampfer „Alise“ zusammen, der mit 500 Mann Truppen für Indien ausgeladen war. Die „Alise“ erlitt starke Beschädigungen. Beide Schiffe mußten den Daken von Southampton aufsuchen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Das gesamte Vermögen des wegen Orden schwindels zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilten Zahir-Bey wurde staatlich konfiszirt. Zahir's Frau, eine geborene Wöhrin, erhielt 1000 Pfund Abfindung. Zahir wird seine Strafe in Sultan bei Tripolis abbüßen. Erwiesen wurde, daß Zahir auch Ferman's für größere Schiffe zum Passieren der Bardenellen fälschte und verkaufte. Auf Befehl des Sultans wurde dieser Punkt im öffentlichen Prozeß nicht berührt.

Seinen 100. Geburtstag hat jüngst der Donen der Parlamentarier, der Senator David Watt in Montreal, Kanada, gefeiert. Bei dieser Gelegenheit hat er viele Glückwunschtelegramme erhalten, auch eine Depeche von König Eduard VII. von England. David Watt ist in Londonderry, Irland, geboren und gehört seit dem Jahre 1845 dem kanadischen Parlament an. Er gehört mit zu den 21 Senatoren, die im Jahre 1887 bei der Begründung des Bundes zu Senatoren auf Lebenszeit ernannt wurden. Er hat vor 57 Jahren der geschehenden Verammlung Resolutionsentwürfe eines Gesetzentwurfes vorgelegt, der für alle Ereignisse der britischen Kolonien Böhrligkeit verlangte. Trotz seines hohen Alters ist der Senior der Gesetzgeber in der ganzen Welt noch sehr kräftig. Er erfüllt gewissenhaft alle Pflichten eines Volksvertreters, und man sagt sogar von ihm, er hätte nie während der Verhandlungen im Senat geschlafen.

Für die englische Bibelgesellschaft bedeutet jede Kriegserklärung eine plötzliche und außerordentliche Vermehrung der Arbeit. Schon bevor der russisch-japanische Krieg begann, hat der Agent der Gesellschaft in Yokohama den japanischen Kriegsminister, General Teranishi, um die Erlaubnis, die heilige Schrift unter die Soldaten, die in den aktiven Dienst gingen, verteilen zu dürfen, 50.000 spezielle japanische Evangelienbücher und 5000 japanische Testamente worden sofort vorbereitet, und so wurden die Truppen des Mikado, als sie zur Front gingen, mit Evangelienbüchern versehen, die von Engländern herausgegeben waren. Die Gesellschaft macht keinen Unterschied zwischen Freund und Feind und verteilt die heilige Schrift unparteiisch an die Dore auf beiden Seiten. Während des Kräftekrieges wurden 24.500 Exemplare der heiligen Schrift bei den Verbündeten und dem Feinde in Umlauf gesetzt. Im deutsch-französischen Kriege überließ die Anzahl der Exemplare, die an die französischen und die deutsche Armee verteilt wurden, über eine Million; sie folgten der Gesellschaft 400.000 Mt. Während des letzten südafrikanischen Krieges wurden 133.000 B. sein, Testamente und Evangelienbücher in den Jahren 1900 und 1901 an die Kriegführenden beider Parteien und an die Familien in den Konzentrationslagern verteilt, die Lieferungen ungerechnet, die an die Truppenkontingente der Kolonien verteilt wurden.

Japanische Antwort. Von einem bekannten lebenden Schriftsteller erzählt man sich ein heiteres Wort. Er befand sich einmal als Währiger Mann in einer Gesellschaft älterer streitender Herren und wurde ganz gegen seinen Willen ins Gespräch verwickelt. Einer der Herren, der seine wenig geteilte Meinung mit großer Heftigkeit verteidigte, fuhr den jungen Mann, der sehr geschickt erwiderte, mit den Worten an: „Wissen Sie, in Ihren Jahren war ich in solchen Sachen noch ein Geil!“ „Da haben Sie sich sehr gut konjerviert!“ war die prompte Antwort.

In sehr seltener Weise besingt ein satirisches Cabaret-Lied (abgedruckt in der Hamburger Hochzeitschrift „Rübe und Keller“) das durch seine billigen Preise rasch populär gewordene Berliner Weinrestaurant Kempinski. Das Carven lautet:

Bei Kempinski.
Hat der Berliner sehr Markt für sich
Und geht mit einer Dame aus.
Er nimmt er einen kleinen Bierglas
Und laßt die einen Hummertraus
Wenig übermäßig laßt sie dann: „Danke!“
Denn sie ist nicht gewöhnt daran;
Drauf sieht er sie mit hochschicklichen Wienern
Zum Restaurant Kempinski hin:
Denn erstens ist es so sehr billig,
Und zweitens ist das Essen schön,
Und drittens hebt man dort Bekannte,
Und viertens wird man dort geliebt.
Besonders aus dem letzten Grunde
Geht man in dieses Weinhaus.
Denn ein Berliner mit zwei Talern
Gibt die nie ungeliebt aus.
Jundacht laßt man nun zehn Minuten
Nach einem Tisch, der unbesetzt,
Nurlich ist der nicht zu finden,
Und man ist froh zu guter Zeit,
Wenn man an einem Tisch für viele
Als beiläufige wird einzwanzig;
Man sieht, geht er erst zu Kempinski,
In der Berliner selbst beschämt.
Man hat nun da; ein Summen,
Dummen
Durchschneidet die dicke Galkhausluft,
Teils rührt's nach Speisen, teils nach
Reinchen

Sport-Nachrichten.

Der Sächsische Regatta-Verein veranstaltet am Sonntag, den 10. April, eine Rudereinfahrt nach Meißten, zu welcher sämtliche sächsischen Rudervereine, welche dem Deutschen Ruderverband angehöhen und die an der Elbe gelegenen deutsch-österreichischen Vereine teilnehmen werden. Zweck der Rudereinfahrt ist, die Vereine unter sich näher bekannt zu machen, Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen, um den schönen Rudersport besonders im Sächselande immer mehr zur Blüte zu bringen. Der Meißener Ruderverein „Neptun“, welcher mit dem Arrangement beauftragt wurde, bringt folgendes Programm: Um 11 Uhr Frühbesuch im Saale der „Weißburg“, 1/2 12 Uhr Zusammenkunft im „Burgfeller“ auf der Albrechtsburg, dort gemeinschaftliches Mittagmahl, dann Besichtigung der Albrechtsburg, sowie der Stadt unter Führung der Meißener Rudere. Hierauf um 7 Uhr Kommen im neuen Saale des „Burgfeller“.

Wichtig, Scheffelstraße 15, für geheime Krankheiten.
Oasi! — Ist das ein Frühlingstücker! Einen Rotarz hat ich — na, der kann sich leben lassen. Weidwicht hab ich beweis — Wiederher, so'n Dampfbad — und für'n Taler-Ponbons verbrucht. Jetzt geben Sie mir mal eine Schachtel Dobener Mineralwasser — aber die ächten von Fay. Die sollen ja Wunder tun, höre ich. — Tun sie auch, sagt der Wundarzt, und sie sind dabei noch äußerst angenehm in der Anwendung und von bester Wirkung auch auf den Hagen. Hier, bitte! Ein kleiner Schag für ganze 85 Pf. — In allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen zu haben.

SALVATOR Täglich Ausschank direkt vom Fass. **Zacherlbräu,** König Johann-Str. 8.

Echte Champagner Süss od. Trocken. Sec. Demisec. Dry. Brut.
Aelteste rheinische und grösste deutsche Champagner Fabrik.
BURGEFF & Co
Kellerräume: **HOCHHEIM & M.** 18154 □ Mtr.
JUBILÄUMS-CUVÉE Innegrün
Deutsche Erzeugnisse.
Geegründet 1837.
EINGETRAGEN.

Betten, Gardinen, Stores
empfehlen in größter Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art.
Müller & C. W. Thiel,
Ind. Hh. Müller, Post-Prager Strasse 35.

Die neuesten Muster in
Gardinen
Stores, Vitragen und Bettdecken
empfehlen in großer Auswahl u. zu den billigsten Preisen (Fenster von 3 Mt. an bis zu den hochgelegentesten) der
Gardinen-fabriken
Auerbach i. G. und Plauen i. G.
Eduard Doss aus Auerbach i. Vogt.
Einzelverkauf: Nur Waisenhausstr. 26, im Hause des Victoria-Salon.

Naumanns Germania-Fahrräder

haben sich auf allen Gebieten des Verkehrs glänzend bewährt. Lager der neuesten Modelle 1904 bei
H. Niedenführ, Struvestrasse 9.
Eigene geräumige Radfahr-Halle,
in welcher gründlicher Fahr-Unterricht unter sachmännlicher Leitung erteilt wird.

Kinder-Mützen

Prinz Heinrich- und Matrosenmütze,
Filtzuch —,75, echtes Tuch 2,—,
Halbtuch 1,—, beste Ausführung 2,50,—,
Prima 1,50,—, mit Stickerei 3,—.
Zum Pfau,
Frauenstr. 2.
Die Kinder-Mützen, auch die billigsten, sind solid und gut.

Reform-Beinkleider
für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.
Hygienisch vorgeschriebene Formen.
Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt.
von besten Loden-Stoffen . . . Stück 3-6 Mt.,
von besten Trikot-Stoffen . . . Stück 4,50 Mt.,
von bestem Seiden-Satin . . . Stück 5 Mt.,
von besten Cheviot-Stoffen . . . Stück 5,50 Mt.,
von besten Alpaka-Stoffen . . . Stück 6 Mt.,
von besten Gloria-Stoffen . . . Stück 10-12 Mt.,
von grauen Leinen-Stoffen . . . Stück 2,75 Mt.,
Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Seite 13 „Precher Nachrichten“ Seite 13
Erscheinung, 22. März 1904 — Nr. 82

Offene Stellen.

Suche für Dresden u. Umgeb. einen soliden, solventen Vertreter für La. Sühradm-Zafelbutter, Dampf-Sanitäts-Wofferei...

Gute Existenz.

Für Dresden und Umgebung wird e. durchaus kreditfähigen schriftl. Herrn unter sehr gunst. Bedingungen Gelegenheiten geboten...

10 Wk. tägl. Nebenverdienst ohne Risiko. Off. u. J. G. 9457 bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

Platzinspektor

für Dresden und Umgeb. von alter, renomm. Lebens-Verf.-Ges. unter sehr gunst. Bedingungen gesucht.

Ein Herr, gleich, wo wohnhaft, ist gesucht: Verkauf v. Zigarren an Werte...

Verstreuter, emitt. tätig u. gut einget. bei der Ausb. Rennens der Plantagen...

Feuer-Versicherung.

Alle deutsche Gesellschaft sucht für Dresden, sowie in allen Orten der Reichshauptmannschaft tüchtige Vertreter

Tüchtige Möbeltischler auf weiße und furnierte Möbel sucht sofort

Zement-Makadam Erfahrungen besitzt, ist gesucht. Baunternehmung Seim & Riedel, Zwickau.

Jüngerer Architekt, möglichst flottes Zeichner, wird nach Reichenbach i. B. gesucht.

Geprüfter Maschinist, gelernter Schmied od. Maschinenführer, wird gesucht. Chamottefabrik Thonberg-Kamenz Sa.

10-12 tüchtige italienische Maurer mit Vorarbeiter für Afford in Gornitz-Bruchsteinmauerwerk gesucht.

junger Mann für die einfache Buchführung u. den Verkauf der Rundbrot ist sofort gesucht.

Ein junger solider Malergehilfe, speziell für Dekorarbeit, etwas Zeichen erlernen, ist baldigst gesucht.

Zur selbständigen Leitung des großen Flaschenbier-Verlags

einer Brauerei wird ein energischer, gewandter und branchenkundiger Herr als Direktor gesucht.

Wir suchen für das Königreich Sachsen einen energischen, leistungsfähigen u. fachgewandten Aussenbeamten gegen festen Gehalt, Provision und Reisevergütung.

Die General-Representanz der Newyorker „Germania“ Wm. Baermann, Dresden-A. 9.

Tüchtiger Kaufmann (Christ) wird als Buchhalter, Kassierer u. Kontor-Chief eb. Prokurist, aus der Maschinenbranche...

Nur ganz tüchtige Herren, welche sich nebenbei mit 15-25000 Wk. beteiligen können, wollen Angebote...

Erstes Rhein-u. Moselwein-Haus mit bedeutendem, renommiertem Weinatout vergibt Platzvertretung und Niederlage...

Hausbursche, mit guten Kenntnissen, fortbildungsfähig, ist gesucht.

junger Mann, sofort gesucht. Off. nebst Zeugnisabschriften etc. unter O. B. 369.

Zuche für Mitte April einen Diener auf Rittergut für die Sommermonate.

Ein tüchtiger, fleißiger Drechsler findet dauernde Arbeit bei Miersch, Köpchenbroda.

Wagen-Vorfahrer für dauernde Arbeit ist gesucht.

Rittergut Saalbauten ein jüngerer Verwalter gesucht.

Verwalter-Gesuch. Ein tüchtiger, energischer Verwalter wird auf ein Rittergut in d. Höhe v. Zwickau...

Scholar oder Volontär-Verwalter, Rittergut Dornreichenbach.

6 Schweißer, 10 Schweizerknechte sofort gesucht.

Rüchenschel, Sattl. u. Jahrestst. 120-200 Wk. Oberfeldner f. Not. Sattl. und Jahrestst. sprachl.

Größe Stellenauswahl Div. Reisl. 1 Kontorbed. 1 Kass. 1 Bed. 1 Schreiber...

Stellenfuchende all. Berufe, verlangt v. Karte u. Verbands-Nachweise.

Volontär, der sich auf einem größeren kaufmännischen Kontore...

Tapezierer-Lehrling gesucht. Vismarsche Str. 10.

Lehrling. Off. u. S. G. 536 Exp. ds. Bl.

Schlosserlehrling unt. gunst. Bedingungen gesucht.

Junger Mann, für meine Fischwaren- und Delikatessenhandl. suche zum 1. April ein nettes Mädchen...

Verkäuferin, der Schnittwarenbranche auszubilden, findet bei freier Kost...

Verkäuferin, für mein Aussteuer-Geschäft bei hohem Gehalt für sofort oder zum 1. April 1904 gesucht.

Hausmädchen, in ungel. gleichen Alter lebend. Etwas Vermögen erwünscht...

Reell. Ein Professionist, Witwer, m. 1 Kind u. offenem Geschäft...

Wirtschafterin, in ungel. gleichen Alter lebend. Etwas Vermögen erwünscht...

Kinderfräulein od. Pflegerin zu meinen zwei Kindern im Alter von 1 1/2 und 2 1/2 Jahren...

Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, in gutes Haus gesucht.

Köchin. Suche zum 1. Mai saubere, perfekte Köchin in mittl. Jahren für ein Sanatorium.

Wirtschafterin, (nicht unter 25 J.), welche gut kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt...

Ein anst., zuverlässiges Fräulein findet Stellung in einer Papierhandlung als Verkäuferin.

Wirtschafterin-Gesuch. Zum 1. Juni od. Juli wird auf ein groß. Landgut d. Vommahlsch ein geundenes fröhliches Mädchen...

Mädchen für alle Hausarbeit und Wäsche gegen guten Lohn für die Zeit von Mai bis November.

Junger Büfettfräulein für Café gesucht. Café Max & Moritz, Leipzig, Vötker-

Ausbild. als Verkäuferin für unser Distrikts-Geschäft per sofort gesucht.

Verkäuferin. E. Bräuer, Kallenstr. 7, 2. Et. Ein ehrliches, freundliches Mädchen...

Verkäuferin, der Schnittwarenbranche auszubilden, findet bei freier Kost...

Verkäuferin, für meine Fischwaren- und Delikatessenhandl. suche zum 1. April ein nettes Mädchen...

Hauswirtschafterin. Mädchen, welches gut kochen und plätten kann...

Wirtschafterin-Gesuch. Eine nicht zu junge sehr tücht. Wirtschafterin wird zum 1. April...

Kellnerinnen, Serbierstellen für hier und auswärts.

Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stellung auf herrschaftl. Gute...

Verwalter. Suche z. bald. Antritt Stellung als 2. od. allein. Verwalter...

Markthelfer in Nähmaschinen-gesch., da er mit Reparaturen vertraut ist.

Stelle eines Kontor, wenn auch vorläufig ohne Gehalt.

Tücht. Schirmermeister und Veredelnachricht empfiehl. Stellenvermittler.

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14 Dienstag, 22. März 1904 Nr. 82

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14 Dienstag, 22. März 1904 Nr. 82

Beste Gelegenheit!
Sollt noch freigebl.
Pianino
aus der Kaiserl. u. Königl.
Fabrik
Schiedmayer,
Stuttgart, sehr billig;
eig. 8 prachtvolle, teure ge-
spielte, für
380, 420 u. 460 M.,
sowie einige prachtvolle
Harmoniums
für 120, 150, 180, 200, 250 und
300 M. unter Garantie gegen
Risse zu verkaufen.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Platz 13.

Türen, Fenster,
eis. Gartengeländer,
Tore und Porten, Türschleier,
eiserne Cefen und Gerde, Glas-
vorhänge, Glaswände, Schaufelst.
u. a. m. gebraucht, am billigsten
Kleine Plauenische Gasse 33,
bei **W. Hänel,**
Friedr. Amt 1, 8743.

Jalousieen
Renovierung sämtl. Bestandteile.
Carl Richter, Joh. Georgen-
Platz 1. Telefon 3490.

Eine wenig gebrauchte
National-Registrier-
Kasse
ist preiswert zu verkaufen. 925.
Dübnerstr. 2. dt. rechts.

Metall-
Bettstellen
für Erwachsene und Kinder
in größter Auswahl. Einige
frühere Muster ganz billig.
Rich. Maune,
16 Moritzstrasse 16.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Ketsch's
Selbstbahrung
R. Auf. Mit Abbild. Preis
M. 1.00 in jeder der an den
Tausende verkauften Exemplare.
Zu beziehen durch das Ver-
lags-Magazin in Leip-
zig, Neumarkt 1, sowie
durch jede Buchhandlung.
In Dresden vorräthig in
den Buchhandlungen Wil-
helmsstr. 16. u. Streiberstr.
10. 2.

C. G. Klepperbein,
Dresden-L., Frauenstr. 9,
gegr. 1707.
empf. seine berühmte Spezialität:
Medicinal-
Dorschiebeträn.
Wohlschmeckend, absolute Weidheit,
vorzügliche Wirksamkeit sind die
Eigenschaften, welche dieses Volks-
heilmittel ersten Ranges aus-
zeichnen. Kindern, schwach-
lichen Personen, Genesenden
kann er nicht genug empfohlen
werden. Zu haben in Flaschen
zu 45, 80 und 150 Bismigen. |

Spferdige liegende
Dampfmaschine
mit Cornwallisfel, 16 cm Dets-
höhe, tabellos erhalten, wegen
Betriebsvergrößerung billig zu
verkaufen; bis 1. April noch im
Betrieb zu sehen. Näh. d. Joh.
Nehler, Falkenstr. 1.

Geogonitskauf!
Planino, sehr wenig gespielt,
ge. besser Ton, bill. u. ver. Öchl,
Klavierbauer, Ratschallstr. 43. 2.

Gebrauchte Automaten
„Eierlegende Henne“,
werden gekauft. Off. unt. P. K.,
470 in die Gr. d. Bl.

Nussbaum-
Pianino,
wenig geb., gut Fabrikat, billig
zu ver. Ratschallstr. 2. 1.

Unbedingter Räumungsverkauf.

Wegen Umländerung des Geschäfts im Monat Mai dieses Jahres sollen und müssen geräumt werden sämtliche vorräthige Herren- und Knaben-Garderoben zu noch nicht dagewesenen Preisen, indem es sich hier nur darum handelt, Platz zu schaffen.

Ein grosser Posten Herren-Anzüge
Jetzt 6,-, 8,-, 12,-, 14,- A und höher.

Ein grosser Posten Herren-Überzieher
Jetzt 6,-, 9,-, 11,-, 16,- A und höher.

Ein grosser Posten Knaben- u. Herren-Hosen
Jetzt 50 A, 1,-, 2 1/2, 3 1/2 A und höher.

Ein grosser Posten Knaben- und Herren-Jackets und Joppen
Jetzt 55 A, 1,-, 2 1/4, 4 1/2 A und höher.

Ein grosser Posten Knaben- u. Burschen-Anzüge
Jetzt 1 1/4, 2 1/4, 4 1/2, 5 1/4 A und höher.

Für jedes nur annehmbare Gebot werden Winter-Ueberzieher, Mäntel, Joppen, Schlaftröcke, einzelne Westen usw. abgegeben. Geschäftslokalitäten sind Wochentags permanent von morgens 8 bis abends 9 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Goldne Eins Schlosstr. 1

I., II. u. III. Etg.
Inhaber: **Georg Simon, Dresden.**

Wegen Vergrößerung meines Ausstattungs-geschäftes und damit verbundenen grossen Warenlagers muss ich wegen Raum-mangels mein ganzes

Gardinenlager

aufgeben. Alle, auch die neuesten Sachen, verkaufe ich mit

20% unter Preis.

G. H. Förster, Hoflieferant,
Georgplatz 2.

Montag und Dienstag
ist eine feine

Wäsche-Braut-Ausstattung

ausgestellt und bittet um gef. Besichtigung

G. H. Förster,
Hoflieferant.

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken Rirdorf etc., zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen usw.

in grösster Musterauswahl:

Einfarbig braun à M. 2.50, 3.10, 4.20, 4.60, 5.50, 6.00, 6.50.
olive, terracotta, pompej-rot à M. 6.50.

Bedruckt à M. 2.75, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50, 6.00.

Granit à M. 5.25, 6.50, Motré à M. 9.00.
Inlaid (durchgemischt) à M. 8.00, 9.00, 11.00.
„ (Bartie) von M. 6.00 an.

Preise für laufenden Meter, 200 cm breit.

Linoleum, 250 cm, 270 cm und 300 cm breit.

Linoleum-Läufer - Linoleum-Teppiche
in verschiedenen Breiten und Gröden.

Teppiche, Portieren, Tischdecken, Vorlagen, Diwanddecken, Kokos-Läufer u. -Teppiche, Gummi-decken, Tischwachstuche, Ledertuche
nur solide Fabrikate in größter Auswahl.

Ernst Pietsch,

Moritzstr. 17, Ecke Schiessgasse.
Fernsprecher Amt 1, 4079.

Wegen Aufgabe des Beamtens (vorz. Tonfülle) für 230, 250 M., treu, fast neu, 350, 380, 400 M.
Bettmässen
sofortige Lieferung garantiert. Vertiefung, künstliche Zeugnisse u. Prospekt durch Zimmermann & Co., Weidberg, Baden.
Pianos
zu ver. Wärs, Bettnerstr. 30. 1.

Taen Arr Hee's

Thee-Import-Haus
hee, per Pfund von Mk. 2,- an.
China- und Japan-Waren.
Dresden-A., Waisenhausstr. 24.

C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.
Gegründet 1841. Pragerstr. 46.
Schirme Amalienstr. 7.
Fernspr. 715.
Reparaturen - Bezüge.

Elektrische Kuren,
wirksamer
als alle anderen Kuren. Grossartige Erfolge. Selbstbehandlung. Apparate durch mich zu beziehen.
— Man verlange Prospekte. —
J. G. Brockmann,
Leipzig, Rosseplatz 13.

Brot- und Mehlpreise

der Genossenschaftsmühle
Bärenhecke.

Brot (incl. St. Steuer)	Mehl (incl. St. Steuer)
I. Sorte 1 Kilo 24 Pf.	Raiseraudung à Str. 16.20
II. Sorte 1 " 22 "	Grüchleraudung " 15.40
III. Sorte 1 " 20 "	Weizenmehl 00 " 14.80
Wasserbrot 1 " 21 "	Reisermehl " 8.50

Futtermehl, Roggen- und Weizenkleie billigst, auch halbe und viertel Zentner mit wenig Aufschlag.
Hauptniederlage bei **H. Baum,**
Dresden-Erlasen, Paul Gerhardtstr. 19. Tel. 1, 6158.

Grosser
Pflanzen-Ausverkauf.

Wegen Einrichtung zu Spezial-
kulturen sollen folgende Pflanzen
ganz billig verkauft werden:
ca. 15 000 Koniferen in allen
Größen, gutes Wurzelvermögen,
und Ballen,
ca. 10 000 Biederländer, Birken,
Eichen, Pärchen, Ahorn, Ka-
stanien, Trauerweiden,
Apfel-, Birnen-, Kirschen-,
Pflaumenbäume der besten
Sorte.
Alle Pflanzen sind von vor-
züglicher Weichheit u. stehen
Proben bei billiger Berechnung
gern zu Diensten.
Sodachsend
Bach & Haenschel,
Röschbroda, Quisenstr. 1 u. 3.

Transportable
Sparföcherde
Erstklassig. Fabrikat



Bitte gratis!

Unerreicht in Leistung,
barbarischen Brennen u.
Sparbarkeit. — Kohlen-
verbrauch ca. 25 %.
Aufstellung ohne Schorn-
stein, da nur fertig montierte Herde
geliefert werden.
Preis von 24 M. an.
In Verbindung mit
Sparherden empfohlen:
Warmwasserbereitungs-
anlagen, wodurch kostlose
Ausnutzung des Herdeheizers
zur Erzeugung grösserer
Mengen warmen Wassers
für Spül-, Koch- u. Bade-
zwecke stattfindet. (F.
Chr. Gorms, Georgplatz 15)

Direkter Bezug
Affenthaler Beerwein,
bester Rotwein Deutsch-
lands, bestend. unt. Garantie
für reinen Traubenwein in
Probeflässchen von 12 Flaschen M. 16.20
inkl. Glas, Kiste u. Bad.
Geppert & Cie.,
Kofflieferant u. Weinbergbesitzer,
Bühl und Affenthal (Baden).

Prometheus



Bester weil
welschigster u.
sparsamster
Gasherd.

auf dem kann man
Kochen
Braten
Backen
Bügeleisen
wärmen.



1-2 Flammen
behalten
4 Kochstellen
drucklos geregelt
Gasverbrauch.

innen u. aussen
echt emailliert, in
alle Teile zerlegbar
deshalb leichte
Reinhaltung.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Seidenscheibenhonig
8 Pfd. netto 10 M., 9 Pfd. netto
Kaffeehonig 8.50, Seidenscheibenhonig
7.80, Nisshonig 4.50 franko inkl.
Einh. Garantie sofort. Zürich.
Everd, Brokmittelstr. 7, Zehn.

2 Original-
Meister-Geigen
eine Original-Stainer und eine
von Stradivari, zwei Konzert-
Zithern mit Mechanik sind billig
abzugeben. Zu besichtigen in der
Buchhandl. von **A. Stumpf** in
Rostau (Böhmen).

20 Kutschwagen,

gebraucht, Jagdwagen, Halb-
kutschen, Vis-à-vis-Wagen, Part-
wagen, Reitwagen, 12 Paar geb.
Kutschgeschirre,
Prüfplatt-, Kabinett-, Einsp.-
Geschirre, Reitkittel, Wagen-
Laternen sollen billig verkauft
werden **Rosenstraße 55,**
E. Ulbricht.

Gebr. Saugasmotor,
kompl. mit Garantie, liefert G.C.
Schellbach, Dresden, Steinstr. 3.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
Dienstag, 22. März 1904 — Nr. 82

Matador neueste Sekt-Marke von Kloss & Foerster.

Ein Piano eine Perle. m. Vert. mehr Konfigurationsmöglichkeiten. b. u. vert. Fichtenstr. 8, 1.

Solid gebaute, tonhöchste Pianinos, Harmoniums auf billig zu Verkauf, Miete, auch Zeit. Schätze, Johannstr. 19.



„Ribots Schwalbenseife“ ist nur echt mit dieser Schutzmarke, dem Namen „Ribot“ und der „Goldenen Staatsmedaille“! Ausprobiert und als vorzüglich befunden für alle Zwecke! In Spitzen- und Gardinenstoffe, für bunte oder wollene Stoffe ist etwas Besseres nicht zu haben und auch Seidenstoffe, mit Ribots Schwalbenseife gewaschen, werden wieder wie neu! Aber auch grobe Wäsche aller Art macht sie wieder frisch u. daftig! Probieren Sie die Seife nur ein einziges Mal und Sie werden keine andere mehr verwenden! —

Gegen frankierte Einsendung der Wickelpapiere an den alleinigen Fabrikanten: Ph. Benj. Ribot in Schwabach (Bayern) erhält man schöne Geschenke!! Je mehr Wickelpapiere Sie einsenden, desto schöner und kostbarer wird das Geschenk sein!

Ribots Schwalbenseife

ist fast überall zu haben! Nähere Informationen erteilt auf Wunsch Herr Albin Pietzsch, Generalvertreter und Lagerhalter von Ribots Schwalbenseife in Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 5.

Heirats-Gesuch.

Junger hübscher Mensch, vermögensl. Mitte 20, sucht sich weg. sofortiger Lebenspartner in nächster Nähe Dresdens mit vermögensl. Dame baldmöglichst zu verheiraten. Bitte Offert. unt. B. Z. 767 erb. an den „Invalidentant“ Dresden.

Heirat.

Junger Mann, 22 J. alt, von angenehmem Aussehen, fester Existenz, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, alt. d. 20, guter Charakter, mittlere Figur, angenehmes Aussehen, mäßig, und häuslich erzogen und etwas Vermögen, behufs späterer Heirat. Photographie u. Lit. P. 2019 l. d. Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Agenten verbieten. Discretion Ehrensache.

Heirat

streng reell u. ganz discret nur durch Vermittlung internationale Ernst Gärtner, Dresden, Sachsentag 3. Privatstr. 1. verschloß. Antwort gegen Rückporto.

Heirat m. j. Dame, gebürtig, 150.000 Mk. Verm., mit geb. Herrn, wenn auch ohne Verm. Off. unter „De-mee“, Berlin SW. 68.

Rosen

hoch, halbstämmig u. niedrig, verebelte Rosen, nur in den besten Sorten, besgl. auch Trauer- od. Kängelrosen, Kaufrosen (Crimson Rambler) u. div. and. Sorten, hochst. Stachel- und Johannisbeeren empfiehlt

B. Rossig, Laubegast, Hauptstraße.

BUREAU Ingenieur P. R. **Weidl Patent 29**

WILDRUPFER-STRASSE 10 jährl. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos.

Nur durch Suggestion persönl. Erfolge erzielen will, vers. kostenfr. Aufführung, Reform, Hamburg N., Neuenhof 101.

Brotwagen.

Ein einstänniger, in gutem Zustand befindlicher Brotwagen steht preiswert zu verkaufen Nieder-Gorbis, Am Graben 2.

Geliebten, gelunden

Herdhändel

liest billigst franko Haus

Max Welmer, Händelschneiderei, Pirna.

Schrein. Kuchb. Büttel 120 Mk., Tisch - Schreibtisch 35 u. 90 Mk., Salonisch 30 Mk., Ausziehb. 20 u. 40 Mk., f. Garnitur 125 Mk., Stühle, Vertik. Schrank, Kommode, Truhen 45 Mk., ar. Spiegel 10, aut. Büchsch. 40 u. 60 Mk., Tisch, Vertik. Matr. Tisch u. Nachtsch. u. Küchenstuhl u. Tisch Teppich, Bild bill. u. d. Preisg. 1.1.

Ausverkauf wegen Geschäftsl. Aufgabe. Gut gearbeitete echte und imitierte

Möbel

preiswert zu verk. Dresden-Bl., Schmiedegasse 1. dort.

Koffer, 1 Damen, 1 Herren-M. Hober, n. verkauft. Off. m. Preis u. O. R. 305 Kurfürststr. 21.

Alargeivalentes Holz, Raummetr. 9 Mt., liefert bis in den Behälter für Dresden und Porz. Emsl Wachsmuth, Moritzburg.

Tapeten,

neueste Muster, billigste Preise, Raulbachstr. 22, part.

Schreibmaschine,

Underwood u. Raumans Ideal, sofort preiswert zu verkaufen. Offert. unt. E. S. 240 an den „Invalidentant“ Dresden.

Ein wenig gebrauchtes feinst. Nassb. - Piano ist sehr billig zu verkaufen Reichsbankstr. 2, 1. Etage.

Moquette-Plüsch

tatsächlich unverwundlicher Möbelstoff. Enorme Muster-Auswahl, für Salons, Speisezimmer, Wohn- und Schlafräume geeignet.

Moquette-Plüsch

sind von mir in den schönsten Dessins größtenteils engagiert und werden selbst den veredeltsten Geschmack befriedigen. Für Möbeldändler, Tapezierer, Dekorateur denkbar vorteilhaftester Bezug.

Kollektionen bereitwilligst.

Preis, 130 cm breit, das Meter 5,25, 6,50, 8,25, 9,50, 10,50 bis 15 Mt.

Siegfried Schlesinger, 6 König Johann-Strasse 6.

Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilstalt Chemnitz.



Als Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Brust- u. Lungenentzündung bewährt.

Löflund's Lichter MALZ-EXTRACT

MALZEXTR. - HUSTEN-BONBONS

Ja Apotheken man verlangt aber stets die besten u. Drogerien

Telephon 1, 4068.

C. R. Richter,

Kronleuchten-Fabrik Amalienstr. 19.

Neue Muster eigener Fabrikation.



Aufarbeiten u. Umbängen alter Kronleuchten billigst.

Gasglühlicht.

Fabrikpreise.

Neu! **König Albert-Brikett.** Neu!

erklaffigtes Fabrikat der Gegenwart, 1000 Stück M. 7.—

Rob. Warzinger, Fichtenstraße 8
zu haben: Albin Kaden, Rammerer Straße 24.

Trauer-Abtheilung.

Auf Wunsch erfolgt sofort Auswahlendung, bez. Besuch einer sachkundigen Verkäuferin.

Amt I. 1341.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Von Wallenhausstraße 31

verlegte ich mein Geschäft nach **Breitestr. 5,** nächst Seesrasse (Hohenzollern-Hof).

E. Krumbholz,

Hauptniederlage von **Gebrüder Thonet, Wien.**
Tapeten — Möbel — Linoleum.

Sommer-Herren-Westen

gezeichnet und angefangen, in grösster Auswahl.

Brühl & Gutfentag, Prager Strasse 20.

Trinkt

TEE von

SEELIG & Co

AlkoFri

(alkoholischer Obstwein) wird gern getrunken weil er gesund und nahrhaft ist

Damen-Hüte.

Damen-Hüte.



Reichhaltiges Lager

in eleganten Modellen. Pariser und Wiener Modelle.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Sport-Hüte
Trauer-Hüte
Hut-Fassons
Kinder-Hüte.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Bänder
Blumen
Federn
Schleier.

Verkauf,
Vermietung,
Reparatur

Magazin der Königl.
u. Kaiserl. Hofpiano-
Fabrik

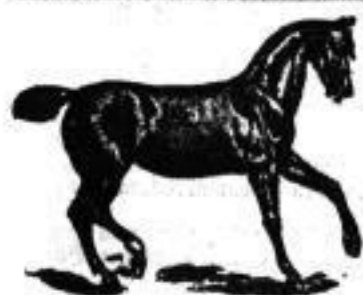
Jul. Blüthner

Dresden,
Prager Str. 12.

Mason-
u. Hamlin-
Orgeln.

Gesprenzte Fesseln.

Vornehmer, akad. geb. junger Herr, Mitte 30, große, stattliche Erscheinung, hier fremd, wünscht die ehrbare Bekanntschaft mit mir eleganter, schöner, gebild. Dame, große, volle Figur, lebenslustigen, gemäß. Charakter, behufs soät. Vertrat. Nur ernstgemeine, ausführliche u. mit voller Adresse versehene Zuschriften werden berücksichtigt unter N. U. 526 Exped. d. Bl.



Ein a. r. feiner Transport erstklassig Reit- und Wagenpferde ist eingetroffen. Darunter befinden sich eleg. kräft. Karoliner, schöne Einbönn. schnelle Dogcartpferde, sowie Reitpferde für schweres u. leichtes Gewicht. Dieselben stehen unt. Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.

Oskar Becker, Bauher
Str. 24.



Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 25. März stelle ich wieder einen großen Transport besten schöner junger Kühe, hochtragend u. fruchtbar, darunter auch hochtragende Kalben und junge vorzügl. Juchtbullen, Prima-Ware, in meinem Gehöft, Großenhainer Straße 13, preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.

Dresden-N.,
Hempe: 20, Amt II.

Eduard Seifert.

Milchvieh u. junge Bullen!



Donnerstag d. 26. März stelle ich wieder einen großen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh mit Kalbern, sowie junge hochtragende Kühe und Kalben u. schöne, fruchtbar. Juchtbullen in Dresden im Reichsdiebstahl (Scheunenhöfe) sehr preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Gleibitz bei Wartenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Förde.

Altmärker Milchvieh.



Freitag den 25. März stelle ich einen Transport bester hochtragender u. fruchtbarer Kühe u. Kalben, sowie reinblütige ostfriesisch. Juchtbullen in Meißel, „Zächlicher Hof“, zum Verkauf.

Woppitz und Fichtenberg a. Elbe.
Gebr. Kramer.



Milchvieh-Verkauf.

Von Rittberg den 23. d. Mz. ob stelle ich wieder eine Auswahl von 60 Stück

schweres vorzügliches Milchvieh

in allen Größen und Breislagen, hochtragend und fruchtbar, unter weitgehendster Garantie und zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Geisberg, am Seebad,
Kampfer Amt Deuben 26.

E. Kästner.

Mühlberg

Jacketts
Hüte

Herm. Mühlberg

Hoflieferant. Webergasse. Wallstrasse. Scheffelstrasse.

Mühlberg

Mädchen-Jackott | Baby-Jackott | Mädchen-Jackott | Baby-Jackott | Matrosen-Jackott
6-14 Jahr, 6,25-13,50 | 1-5 Jahre, 6,25-8,50 | 6-14 Jahre, 13-20 | 1-5 J., 6,25-7,50 | 6-14 J., 12,75-17,50

Hausbesitzer

erleiden

Grossen Schaden

wenn dieselben Wohnungen leer stehen haben. Bestehen Sie Tapeten vom **Kadobauer Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4** und lassen Sie die Wohnung tapazieren, so vermieten Sie schnell.

Aufschgeschirr,

Spanisch, in noch gutem Zustand, sofort gesucht. Offerten abzugeben unter N. 2975 in der Exped. d. Bl.

Berliner Kleifcherwagen,

gut erhalten, auch pass. f. Bild- und Grünwarenhändler u. dergl., billig zu verkaufen Trumpeterstrasse 4. N. Schäl.

Wover. Herren- u. Damen- rover kauft Glasstr. 18, p.

Gut Aufbaum-Schreibpult

mit Büchenschrank, antik, desgl. Sekretär in Kirchturm zu verkaufen Eitrichstr. 7, 3. Et. Mitte. Ansehen bis nachmittag 6 Uhr.

Wenig gekleidet

Pianino,

Kaufbaum, freyfortig,
sehr billig
zu verkaufen.
Johann Georgen-Allee 21, pt. I.

Teilzahlung! Pianos

gegen bequeme Monatsraten empfiehlt

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Schuhwaren!

ca. 2400 Paar bester Qualität, sollen im ganzen od. einzelnen zu spottbill. Preisen verkauft werden. Partie-Waren-Vorlag von E. Schröter, Wildstrasser Str. 22, 1.

Neues Kinderklappstühlchen
A. A. Brinath, bill. u. best. Anzsh.
b. nchm. 3 Uhr Eitrichstr. 28, 21. J.

Pferd

zu kaufen gesucht. Ein in den mittleren Jahren stehender fehlerfreier Ardener, mögl. brauner, wird in schwerem Zug bedingt zu kaufen gesucht. Off. erb. u. D. 2574 Exp. d. Bl.

5jähriger fehlerfreier, eleganter Dunkelbraun,
flott, stabficher zu verkaufen.
Mügel, Mühlstr. 21.

Braune engl.

Halbblutstute,

9 Jahre alt, vorm Zug geritten, truppenfromm, gutes Jagdpferd, wegen Ueberfüllung des Stalles für 1500 M. zu verkaufen.

Leutnant Ritter v. Steinle,
Infanterie-Regiment Nr. 19,
Grimma.

2 noch recht brauchb. Arbeitspferde für schweren Zug, circa 6 und 7 Jahre alt, sind billig zu verkaufen. Dresden-N., Conradstrasse 84-88.

Ein junger Esel mit neuem Aufschwagen billig zu verkaufen. Dresden-Trachen, Schützenstrasse 7. Schmiedemeister Scholze.

Seite 19 „Frohner Nachrichten“ Seite 19
Erscheinung: 22. März 1904 Nr. 82

Auszug aus dem Prospekte

Nom. M. 2500 000,— Aktien

Bergmann-Elektricitäts-Werke, Aktiengesellschaft in Berlin

Stück 2500 zu je nom. M. 1000, No. 6001 bis 8500.

Die Bergmann-Elektricitäts-Werke, Aktiengesellschaft ist aus der E. Bergmann & Co. Aktiengesellschaft Fabrik für Isolier-Leitungsrohre und Spezial-Installations-Artikel für elektrische Anlagen hervorgegangen, welche durch Gesellschaftsvertrag vom 16. Juni 1893 errichtet und am 29. Juni 1893 in das Handelsregister des Kgl. Amtsgerichts I zu Berlin eingetragen sind und bei Aufnahme der Bergmann-Elektronen- und Dynamo-Werke, Aktiengesellschaft zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 15. Dezember 1900 die jetzige Firma annahm. Die Firmenänderung ist am 22. Januar 1901 im Handelsregister vermerkt.

Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Anfertigung, Erwerbung, Verwendung und Veräußerung von Anlagen und Gegenständen, welche zur Erzeugung oder Verteilung elektrischer Energie dienen können, insbesondere von solchen, welche nach dem System von E. Bergmann hergeleitet sind, sowie aller Arten von Maschinen und Maschinenteilen und der Erwerb darauf bezüglicher Patente, Lizenzen oder Gebrauchsmuster.
2. der Erwerb, die Pachtung, Errichtung und Veräußerung von Grundstücken oder von solchen Anlagen, welche den unter Nr. 1 angeführten oder ähnlichen Zwecken dienen, und die Beteiligung an Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu solchen Zwecken in Beziehung steht.

Die Fabrikgrundstücke der beiden fusionierten Gesellschaften sind im Zusammenhange besetzt und werden von 4 Straßen, der Oudenader-, der Hennigsdorfer-, der Liebenwalder- und Seefraße, begrenzt. Sie bedecken eine Grundfläche von 24 000 qm, wovon 10 000 bebaut sind. Die Fabrikation erfolgt in 2 Abteilungen, in Abteilung J und Abteilung M, deren letztere sich im wesentlichen mit der Fabrikation von Installationsartikeln beschäftigt, während Abteilung J die Herstellung von elektrischen Maschinen und Apparaten zum Gegenstand hat. Die Isolierrohre werden nach einem besonderen System, dem sogenannten Installations-System Bergmann hergeleitet, sind feuerfest und wasserdicht und können verdeckt verlegt werden, ohne das dadurch die Zugänglichkeit der darin verlegten Leitungen unmöglich gemacht wird. Außerdem beschäftigt sich Abteilung J mit der Herstellung von wasserfesten Amperen, Sicherungen, Glühlampenfassungen, Ausschaltern und Umkehrschaltern, Edisonfassungen, Schaltgehäusen, Bleischaltern, Schalttafeln und Schutzkästen für Schaltapparate und Sicherungen.

Die Abteilung M fabriziert Dynamomaschinen für Gleichstrom, sowie für Ein- und Mehrphasen Wechselstrom, Gleichstrom-Elektromotoren für allgemeine Betriebszwecke, als auch für Spezialantriebe von Kranen, Hebezeugen, Spindeln, Aufzügen, Bergwerksmaschinen; ferner langsam laufende Gleichstrommotoren für direkten Antrieb von Druckpressen und Transmissionswellen etc., Spezialmotoren für den Antrieb von Schreibmaschinen, Automobilmotoren, Gleichstrom-Transformator und Zusatzmaschinen, Ventilatoren mit elektrischem Antrieb, Elektromotoren und Transformatoren für Ein- und Mehrphasen Wechselstrom und endlich alle für Elektromotoren und Dynamomaschinen erforderlichen Anlag-, Regulier- und Umkehr-Vorrichtungen und Controller zur Regulierung der Umdrehungszahl von Motoren. Für die Herstellung dieser Maschinen und Apparate stehen der Gesellschaft eine große Anzahl deutscher und ausländischer Patente zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat auswärtige Lager und Vertretungen an den Hauptorten Deutschlands und außerdem in den Hauptstädten fast sämtlicher europäischer Staaten, sowie an wichtigeren überseeischen Handelsplätzen.

Die Fabrik beschäftigt zurzeit rund 1500 Arbeiter und Beamte.

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft betrug ursprünglich M. 1 000 000,— und wurde laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. März 1896 um M. 500 000,—, vom 3. April 1897 um M. 300 000,—, vom 6. April 1898 um M. 200 000,— und vom 21. April 1900 um M. 500 000,— auf M. 2 500 000,— erhöht.

Eine weitere Erhöhung des Grundkapitals fand statt bei Gelegenheit der Uebernahme der Bergmann-Elektromotoren- und Dynamo-Werke, Aktiengesellschaft. Von den aus diesem Anlass auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 15. Dezember 1900 ausgegebenen M. 6 000 000,— Aktien dienten M. 3 000 000,— zum Eintausch der Aktien der Bergmann-Elektromotoren- und Dynamo-Werke, Aktiengesellschaft, während die Ausgabe der übrigen M. 3 000 000,— Aktien, von denen M. 500 000,— sofort voll- und M. 2 500 000,— zunächst mit 25% eingezahlt wurden, zur Vermehrung des Betriebskapitals der Gesellschaft erfolgte.

Diese M. 3 000 000,— neue Aktien übernahm ein Bankenkonsortium zu 100% mit der Verpflichtung, die M. 2 500 000,— mit 25% einbezahlte Stücke den Aktionären der E. Bergmann-Gesellschaft zum Kurse von 108% dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf je eine alte Aktie eine neue sollte bezogen werden können, die Differenz zwischen dem Uebernahmepreis und Bezugsstunde aber lediglich zur Beilegung der der Gesellschaft betreffenden Kosten zu verwenden und eine etwaige Einparnis derselben für ihren Rezervefonds zur Verfügung zu stellen. Dasagio von 3% auf 3000 Stück neue Aktien wurde mit M. 90 000,— dem Rezervefonds-Konto zugeführt. Die Ausgabe von Aktien zu einem höheren als dem Nominalbetrag ist im Statut vorgeesehen.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung um M. 6 000 000,— ist im Handelsregister des Kgl. Amtsgerichts I zu Berlin am 12. Januar 1901 eingetragen. Auf die M. 2 500 000,— mit 25% eingezahlten Aktien wurden weitere 25% per 21. Dezember 1901 und die restlichen 50% bis zum 15. Dezember 1903 einbezahlt. Auf sämtliche Aktien ist die Vollzahlung geleistet.

Das Aktienkapital beträgt gegenwärtig insgesamt M. 8 500 000,—, eingeteilt in 8500 auf den Inhaber lautende vollbezahlte Aktien zu je M. 1000,—, Nr. 1-8500. Die Aktien sind mit den sämtlichen Unterlagen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zweier Vorstandsmitglieder versehen.

Die Dividende ist außer bei der Kasse der Gesellschaft zahlbar
**in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
 Abteilung Dresden,
 Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
 in Berlin " " Deutschen Bank,**

wobei auch die Ausreichung neuer Dividendenbogen, sowie die Hinterlegung der Aktien behufs Vertretung in den Generalversammlungen kostenfrei erfolgt. Im Fall der Ausgabe neuer Aktien kann auch das Bezugsrecht an den genannten Stellen kostenfrei ausgeübt werden.

An Dividenden hat die Gesellschaft gezahlt:

Jahr	Betrag	Art der Einzahlung	Aktienkapital
1898 auf M.	2 000 000,—	vollbezahlt	18%
1899 " "	2 000 000,—	"	22%
1900 " "	4 500 000,—	"	28%
1901 " "	1 000 000,—	mit 50% einbezahlt	"
1901 " "	6 000 000,—	vollbezahlt	17%
1902 " "	2 500 000,—	mit 50% einbezahlt	"
1902 " "	6 000 000,—	vollbezahlt	17%
1902 " "	2 500 000,—	mit 50% einbezahlt	"

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft haben zu erfolgen durch den „Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger“ und, soweit sie die Aktien betreffen, außerdem in mindestens noch je einer Berliner und Dresdner Zeitung veröffentlicht werden. Zur Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt die Veröffentlichung im Reichsanzeiger.

In dem mit dem 31. Dezember 1903 abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Reinertrag von rund M. 1 450 000,— gegen das Vorjahr erzielt.

Auf das Aktienkapital von M. 8 500 000,—, welches pro 1903 zum ersten Male seinem ganzen Betrage nach voll dividendenberechtigt ist, werden voraussichtlich, wie in den Vorjahren, 17% Dividende verteilt werden können.

Die Gesellschaft ist zurzeit in allen Abteilungen flott beschäftigt. Der gegenwärtige Auftragsbestand ist um rund M. 500 000,— höher als zu derselben Zeit des Vorjahres.

Die Gesellschaft verpflichtet sich:

1. alle dieselbe betreffenden Bekanntmachungen außer in dem Gesellschaftsblatte auch im Amtsblatte des Rates zu Dresden, zurzeit dem „Dresdner Anzeiger“, zu veröffentlichen;
2. in Dresden eine Stelle einzurichten bezw. beizubehalten, bei der kostenlos für die von ihr ausgehenden eigenen Werte Kapitaleinzahlungen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertierungen vorgenommen, Bezugsrechte ausgeübt, Couponsbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können;
3. die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintrag in das Handelsregister oder nach erfolgter Vollzahlung an der Dresdner Börse nachzusuchen.

Die zu vorstehendem Prospekte erforderlichen Beweiskopie liegen im Sekretariat der Dresdner Handelskammer während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Berlin, im Februar 1904.

**Bergmann-Elektricitäts-Werke,
 Aktiengesellschaft.**

Auf Grund des in dem Dresdner Anzeiger vom 22. März d. J. veröffentlichten Prospektes sind

**nom. M. 2500 000 Aktien der Bergmann-Elektricitäts-Werke, Aktien-
 gesellschaft in Berlin, Stück 2500 zu je nom. M. 1000, Nr. 6001 bis 8500**

zum Handel an der Dresdner Börse zugelassen.

Dresden, im März 1904.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Dresden, im März 1904.
Abteilung Dresden. Dresdner Filiale der Deutschen Bank.



Treffe mit einem großen Transport der besten 4-, 5- und 6-jährigen

**Ardenner
 Arbeitspferde**

direkt aus Belgien ein u. stelle dieselben von Dienstag den 22. März an mit jeder Garantie zum Verkauf.

**Karl Jahrmarkt,
 Dresden, Hechtstr. 40.**

Telephon Amt II, Nr. 2107.



Pferde-Verkauf!

Zeige hierdurch ergebenst an, daß von Sonnabend den 12. März an ein feiner Transport hervorragender erstklassiger Schneller

Wagen-Pferde

eingetroffen ist. Es stehen in einer Auswahl von 70 Stück 10 Paar allerschlaffige Traber mit Redigree, 10 Paar Stepper, 8 Paar Dengite, 2 Paar Jucker, 4 Biererzünge, mehrere Paar Karosiers, flotte Dogcart- und leichte Coupéperde.

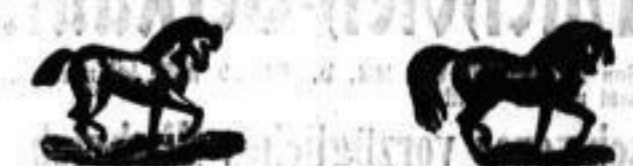
Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, passende Paare ein- und zweispännig eingefahren und stehen zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Hotel Stadt Coburg, Telephon Amt II, 695.
Z. Bialaschewsky.



Reitpferd-Gesuch.

Pferd für 250 Pfund, gut geritten, vollständig frohenkommt, 175 cm groß, tadellose Beine, sicher im Wagen für Dame zu fahren, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. J. C. 55 erbeten in die Fil. Exp. d. B. G. R. Klottergasse.



Bin mit einem Transport guter belgischer Arbeitspferde eingetroffen und stelle dieselben von Dienstag den 22. d. M. ab zu soliden Preisen zum Verkauf.

Dresden-Striesen, Telephon Amt I, Nr. 7124.
 Achtungsvoll **S. Paukert, Rosengasse Heinrich, Platz 1.**

Die Menschenleben. Eine von Erache Doosen. Frühling. Im Garten blühen Schneeglöckchen und Veilchen. Ein junges Mädchen kniet auf dem kalten Erdboden, um die ersten Frühlingsblumen zu pflanzen. Sie bindet sie zusammen in einen unmutigen Strauß. Da geht ein junger Mann vorüber. Er grüßt sehr höflich. Das Mädchen dankt, während ihre Wangen in Purpur erglühen. Künftig ist der Fremde ihren Blüten entschweben, doch hofft ihr Herz noch immer laut. Und ringsum ist Frühling, lachender Frühling! — Sechzehn Monate später. Ein glühend-heißer Sommertag. Zwischen äppigen Gebirgsbächen luftwandelnd ein Liebespaar. Man hört aus der Ferne die Töne des allbekanntesten Liedes: „O schöne Zeit, o selige Zeit!“ Da hemmt das Liebespaar die Schritte. Die beiden laufen den Tünen. Ein einmal wird es dem jungen Mädchen so weh ums Herz, sie weint. Da umschlingt der Mann sie stürmisch, während er heiße Küsse auf den Mund der Geliebten preßt. Sie trocknet die Tränen, bekümmert die Wimpern. Um in Arm gehen sie weiter die beiden, und die untergehende Sonne glüht wie ein großes Feuermeer. — Zwei Jahre später. Kalt weht der Herbstwind, undarmherzig reißt er die letzten Reichen des Sommers von den Bäumen. Die gelb gewordenen Blätter tanzen im Dasein tollen Wirbelstürmen. Eine Jungfrau preßt ihre heiße Stirn gegen die kalten Fensterscheiben. Sie schaut hinaus in das tolle Treiben. Sie sieht, wie der Herbst, der rauhe Geselle, ringsum vernichtet, was einst schön und blühend war — doch seine Träne entquillt ihren brennenden Augen. Sie weiß, daß in ihrem Innern einst etwas lebte, etwas, das viel glühender als Sommersglut, viel reiner als Frühlingshauber war — man töte dies etwas — das Mädchen kann nicht mehr weinen. — Draußen heult wild der Herbststurm. — Viele Jahre sind vergangen. Es ist Winter. Reine, weiße Flocken fallen vom Himmel hernieder, reine, weiße Flocken bedecken den frischen Hügel auf dem Friedhofe. Ein Brautpaar kommt das Weges daher und geht an dem frischen Grabe vorüber. Die Braut spricht von der Verstorbenen: „Sie war eine kalte, verschlossene Natur, eine richtige alte Jungfer! Ich glaube, es trauert niemand um sie!“ Da fallen die Flocken noch dichter auf den frischen Hügel, bald ist er über und über mit Schnee bedeckt. Und die Tote dort unten in kalter Gruft schläft still und friedlich, jetzt, wo endlich der Winter gekommen ist.

Und unverständlich hört's der Jüngling wagt. Was ist ihm die Vergangenheit? Er hofft ja doch alles von der Zukunft goldenem Loh! — Er wird ein Mann. Im Drange der Geschäfte bleibt ihm nicht Zeit, des letzten Klages zu achten. Der manchmal noch verstoßen zu ihm bringt, Der Kindheit lockend Wort: „Es war einmal!“ So lebt er weiter. Manche Blütenknospe tritt er im Kampf des Lebens achlos nieder, und manche Hoffnung, die er leise hegte, Sieht er seern in dem Strom der Zeiten. Die ihn gefannt in seiner Kindheit Tagen, Verlassen einer nach dem andern ihn. — Das neue Leben, das ihm froh emporklüht, Kennt nur des Lebens Ernst auf seiner Stirn. — Da schleicht sich leise, wie aus weiter Ferne Ein lang vergebnes Wort bis an sein Ohr, Das lauter, immer lauter tönt und forschalt, Die Glockentöne, so ehen und doch mild: „Es war einmal!“ Er hört der Mutter Stimme. Die längst verflang, steht der Geschwister Kreis, — Siehst selbst in ihrer Mitte, — — freudig In der Erwartung, die von ihrem Munde Glückselig all die Wunder gierig aufsaugt. Die ihm das Wort entfällt: „Es war einmal!“ — Und wild auf wild entrollt sich seinen Augen Und jubelt froh zurück die Kinderzeit, Was wehmütig erst schien, wird ihm zum Glück. Sein Auge leuchtet und sein Sinn wird mild! Das früher unverständlich ihm Gedächtnis, Jetzt sieht er's klar! Und manches, was das Leben An Wirklichkeit ihm bot, dünkt heut' ihm Märchen. Entrückt durch Zeit und Raum: „Es war einmal!“ — Bald wird das Wort ihm lieb, er lancht ihm gern; Verküht durch der Erinnerung Wunderblume, Schmüht seine Festerstunden es, sein Herz bleibt jung, Und seine Seele atmet Kindesansicht! — — Harmlose Bilder vor der Seele Spiegel, Geirischend und erfreuend nach der Arbeit Des Tages in dem Wort: „Es war einmal!“ — Chärlie Bercht.

Rästel. Kennt ihr den See, den einst ich sah? Wie glänzt er doch! das Ende da! Der Anfang gar! Wie schön er war!

Aus Liebe.

Roman von W. v. Eschen (Mithilfe v. Eschtruth).

Es war gegen acht Uhr, als der Viererzug des Grafen mit all seinen Insassen wieder vor dem Hotel Bristol hielt. „Frau von Frau müssen wir doch telegraphieren,“ fiel nun Ellinor lebenswürdig ein. Es schien, es machte ihr Vergnügen, jedermann wissen zu lassen, wie bejagt sie für die Frau von dem Leutnant ihres Mannes und seinem Herrentreiter sei. Der Kellner wurde also beordert, Tinte in den Salon zu schaffen. Ellinor setzte auf: „Kommandeur ersten Ranges, mit einer Pferdebelange Röhre und Tiger geschlagen. Derjähige Gräfin. Harro von Frau. Rittmeister von Gredig und Frau.“ Sie reichte das Geschriebene ihrem Mann, er nickte. Auch Harro mußte lesen. Und voll Dank für so viel Lebenswürdigkeit, neigte er sich über die Hand, die ihm den Fettel gereicht. Dann ging man auseinander, um sich ein wenig zu erholen und Toilette zu machen. Gegen zehn Uhr fand sich die an Namen, Stellung und Besitz außerordentlich reichliche Gesellschaft wieder in einem der kleinen Salons des Hotels ein. Heute, als Sieger, fand Harro seinen Platz neben der Gastgeberin. Die Speisen waren ein gut Teil üppiger als gestern, die Beine außerordentlich. Harro hatte sich die letzten Wochen trainiert, auch heute kaum gegessen. Er sah ordentlich spitz aus, wie Ellinor behauptete, man müßte für ihn sorgen. Redend gab sie acht, daß er von allem nahm. Dabei hieß es Bescheid tun, die Stimmung war animiert, die Toaste flogen nur so hin und her, und er war des Tages Held! Gleich einem Feuerstrom brauste der Wein, der Sekt durch seine Adern und brühte wohligh, ermattend ausgetragend und erregend auf sein Hirn. Er sah in das bunte Licht — er hatte die Sitze seiner Kameraden gehoben und sonar mit dem ihnen eigentümlichen etwas schnarrenden Jargon. Er sah auf die reichen Uniformen, die eleganten Frauen, auf Ellinor — empfand ein wenig betäubt all den Glanz der Feste, deren Mittelpunkt sie beide schienen — und seine Augen begannen zu glühen; auf den allerdings etwas schmaler und bloßer gewordenen Wangen brannte ein warmer Fleck. „Hier sind Sie am Platze,“ kitzerte ihm Ellinor zu, die, wie er, durch ihr Auftreten hier auch zu einem Breite gekommen war, und nun endlich ihre weisgewandte Kühle begeiste zu lassen und ein Weib zu werden schien, das die Leidenschaft packt. Und wie Klammern schlug es über diesem zusammen. Jetzt erst meinte er zu wissen, was leben bedeutet. Die Stimmung war animierter geworden. Ein kleines Zeichen,“ wogte einer der Herren vorzuschlagen, „nur mit ganz kleinem Sah.“ Die Herren gingen also nebenan in den Salon, es waren meist Junggeiern. Die Verheirateten sollten hübsch vernünftig und solide sein, namentlich in Gegenwart ihrer Frauen. Zuletzt waren nur noch einige Herren anwesend, die Mehrzahl der Gäste hatte sich empfohlen. Ellinor trat mit Harro, der mit ihr zu den Damen gehalten, an das Spiel heran: „Nun beizuchen auch Sie Ihr Glück, Herr von Frau.“ „Nein, danke, ich spiele nicht.“ Er trat zurück. Ellinor lächelte. „Dann spielen Sie für mich oder ich spiele für Sie.“ „Bitte —“ „Bitte, borgen Sie mir —“ Harro konnte nicht anders, er legte ein Zwanzigmarkstück in die schlanke Hand. „Bravo,“ gurrte Ellinor leise und legte das Goldstück auf den Tresstüben. „Wir spielen nicht so hoch, gnädigste Frau,“ war Graf Brockenborn ein. „So machen Sie eine Ausnahme —“ Und seiner Wittin geborchte der Offizier. Die Karten wurden abgehoben. „Wenn ich gewinne, gehört es Ihnen.“ Ellinor legte die Hand auf Harros Arm und sah ihm in das Gesicht. Da war schon der Treibhube herausgekommen. Man war Ellinor im Zuge. Und es ist seltsam, aber leider ist es so, der Zufall begünstigt nur zu oft die, welche er lieber nicht begünstigen sollte. Ellinor ließ das Geld stehen. Auch die anderen erhöhten ihren Sah. Gleich einem Heber griff es um sich, größere Summen wurden gewagt. In kurzer Zeit hatte Ellinors Karte einen Gewinn von zweitausend Mark eingebracht. „Genug,“ erklärte jetzt der Rittmeister, der überhaupt widerwillig die Beteiligung seiner Frau an dem Spiele wahrgenommen hatte. Und da sich die zweite Stunde des neuen Tages zu Ende neigte, so fand man allgemein, daß es Zeit zum Aufbruch sei. „Erlaube, daß ich noch einmal bei Dir eintrete,“ sagte Gredig zu seiner Frau, da sie eine Treppe höher vor ihrem Schlafzimmer angekommen waren, und folgte ihr auf dem Fuße. „Was soll's?“ trat ihm Ellinor sehr erstaunt und wehrend entgegen. Ein spöttisches

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

- Originalpreise in den 6 Verkaufsstellen:
1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12, nahe Amalienplatz.
2. Dresden-A.: Annonstrasse 10, gegenüber der Hauptpost.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9, gegenüber dem Theater.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15, frühere Schulstrasse.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61, an der Blasewitzer Strasse.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87, gegenüber der Ochatzer Strasse.

Gardinen-Haus allergrössten Stils, garantiert natürlich von vornherein die schönsten Gardinen, die billigsten Preise.

Wegen Anwendung der elektrischen Bleiche Garantie für grösste Haltbarkeit. Engros-Lager für Wiederverkäufer, Massenvorräte für Anstalten, Hotels etc.

Beste Bezugsquelle für Brautleute.

Gardinen, Stores, Spachtel-Vitragen und -Borten, Tülldecken.

Stores von 2,00 Mk. Prunk-Stores schon für 4,75 Mk.

Brautleute. Kaufen die Möbel am billigsten im Möbel-Räumungs-Ausverkauf Grunaer Strasse 5, bis Ende dieses Monats. Berkowitz' Möbel-Haus.

Pfeifer & Gröschel. Pflanzstr. 53. Spezial-Haus für Restaurations-Möbel. Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Hermann Liebold.

Johann Schneider, Schuhreparatur-Anstalten. Meine Geschäfte, welche seit 1888 gegründet und sich in den Kreisen der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen, empfehle ich auf das angelegentlichste zur gefl. Benutzung. Ausführung in feinerem Stil und großer Haltbarkeit.

Schön lag um des Rittmeisters Mund, als wollte er sagen: Du irrst. — „Das Du diesen Feind gefangen zu haben scheint“, erklärte er lächelnd dann. „Meinetwegen.“ — er suchte die Schalter — mit einer nur zu berechtigen Bewegung — „meinetwegen.“ — „Nur nimm Dich in acht“, fuhr er ernster fort. „Es gibt Dinge, die ein Mann nicht betragen darf, und ein Kavallerist nicht ungestraft hingehen lassen darf. Und es wäre mir leid, wenn ich den neuen Jungen — über den Du mich schon sprichst — die Verleumdung nicht wüßtest.“ — fuhr Ellinor bestig auf, bestiger, als es bei einem guten Beweisen nötig gewesen wäre. „Du hast den Kommentar hier nicht Du Dir schon leisten können.“ Der Rittmeister blieb kühl, spöttisch, aber festgefahren: „Außerdem, wenn Du eine Dame sein willst, nimm die Mäse von gestern wieder vor. Auch stand Dir die weiße Einfassung besser, als der gelbe Trüffel heute. Vornehme Leute bedürfen keiner Bräuterei. Sie wirken durch sich selbst, sind was sie sind.“ Und ehe seine Frau noch etwas erwidern konnte, hatte der Rittmeister das Zimmer verlassen.

Ellinor blühte dem Gatten nach, streckte die Arme aus, kramte die Hände, als ob sie jemand zerreißeln möchte. Dann sank sie in einen Sessel, schlug die Hände vor das Gesicht und stöhnte. Bald gaben die Hände ihre Hügel wieder frei, leiser hob und senkte sich die bewegte Brust. Die Hügel aber blieben flüster, höhnlich und entschlossen. Zuletzt spielte ein Rächeln um die Lippen, wie rüchellose Leidenschaft. — Wenige Minuten später betrat Harro sein Zimmer, übermüde, überreizt, in einem Zustand, in dem man Ruhe haben muß oder zu allem fähig wird. Die Valouiten waren heruntergelassen. Die Fenster standen auf. Es war die Stunde, da auch das rastlose Berlin zu schlafen oder Atem zu schöpfen scheint.

13. Kapitel.

Der Rittmeister von Greibitz nebst Gemahlin und Leutnant von Frau Heben nach einem Tag in Berlin. Die Rennen waren sehr anziehend; der Kommandeur sollte sich noch etwas rufen. Ellinor erschien tadellos in einer hellgrünen Toilette, Hut, Schirm und Kleid einfach mit frischen Reichen bestickt. Ebenso war sie tadellos kühl und lebenswürdig gegen alle Welt. Wenn wirklich jemand bemerkt haben sollte, daß sie gestern etwas zu lebhaft gewesen war, so mußte er sich heute überzeugen, daß einzig die freudige Erregung über den Sieg von ihres Gatten Pferd die Schuld daran trug, ebenso, daß die vielleicht etwas augenfällige Begünstigung des jungen Frau doch nur dem Reiter von ihres Gatten Kommandeur geschuldet war, was im Grunde recht begründet und für eine Frau erst recht lebenswürdig erschien. Hatte Harro nicht in der Erinnerung noch ihren Ruch empfunden, ihre Worte im Gedächtnis behalten, er würde heute vielleicht untröstlich gewesen sein. So aber schlugen ihn, der einmal dem Reiz einer gewissen Verwirrung verfallen war, diese Weltgewandtheit und Schlaueit nur noch mehr in ihren Bann. Er bewunderte Ellinor und geborchte ihr. Er verstand sie, ohne Wort und gab sich ganz als interessierter Sportsman, lebenswürdiger Seilschaffer und Kamerad, war aufmerksam gegen die Damen, wie man es nur bei einem noch so jungen Ehemann erwarten oder leiden mag. Spät in der Nacht reisten dann Greibitzens ab, nach Ems. Harro fuhr am anderen Morgen mit dem Kommandeur nach Kallenberg. Tief verstimmt, bedrückt, hatte er vor wenig Tagen die Heimat verlassen. Seine Stimmung hatte sich gehoben, je näher er dem Ziel seiner Reise kam. Wohlgeirret, war er heute von Berlin abgefahren. Seine Stimmung geriet unter Null, ja, er selbst aus der Fassung, je näher er seinem Hause kam. Jutta blühte, daß sie ihren Mann beleidigt hatte. Es gut zu machen, erwidern sie nun, ihren herzlichsten Harro abzuholen, an der Bahn. Er sah sie stehen, als der Zug einfuhr, so anmutig, tollig, lieblich und lächelnd, wie er sie geliebt hatte. Er hätte am liebsten die Hände über die Stirn gerückt, nichts gesehen und gehört; er schämte sich vor ihr, vor sich selbst. Da waren aber noch Dörrenbach und andere vom Regiment. Stolz auf den Kameraden, hatten sie sich eingefunden, um ihn und den Kommandeur zu begrüßen. So machte sich die Begrüßung der beiden Gatten leicht. Dann ging es für

Harro nach dem Pferde sehen, die Kameraden gingen mit. Nur Ottersberg und Dörrenbach blieben bei Frau von Frau. Endlich war Harro wieder bereit; man schlug den Kelch ein. Harro der Harro folgten mit einem hüben Koffer, wie Jutta einlud. Eine Gerichte war um die Türe gewandert, der Tisch mit Blumen bedeckt; unter anderem brangte hier ein Rapphuhn mit Schokoladenkuchen, weil, wie seine kleine Frau erwiderte, den Harro so schrecklich gern mochte. Ja, Jutta war wirklich doch sehr nett und reizend! Die Kameraden blieben noch zu einem Ruckert, und toasteten auf ihren Reiter und seine reizende Frau. Dann empfahl sich der eine, weil er noch in eine Gesellschaft mußte, der andere, weil er noch Dienst zu tun hatte, der dritte, weil ihn seine Familie erwartete. Dörrenbach, weil er meinte, daß man sich endlich überhaupt zu empfinden habe. „Warum Sie, einen Augenblick, bitte, ich gehe mit“, rief ihm Harro nach, dem plötzlich ward, als hätte sich ihm die Kette zu. „Möchte lieber selbst noch mal nach dem Pferde sehen. Ob sie ihn richtig geliebt haben.“ Jutta blieb allein zurück.

Harro blieb etwas lange. Sie stützte das Köpfchen in die Hand. Harro wollte sie es geben. Die freundlichen Tage aber, die ihr Dörrenbach bereitet, hatten ihre Stimmung befeuchtet; sie wollte ja gut machen! So neigte sie das Köpfchen wieder, endlich immer tiefer, und weinte. Und endlich doch kam Harro dann nach Haus. Da, in dem ihm zu Ohren geschickten Zimmer fand er Jutta in Tränen. Und das Eichenlaub, die Blumen, der Rapphuhn mit seinem Schokoladenkuchen, all die Aufmerksamkeit seiner Frau, vor allem ihre Tränen gingen ihm an das Herz. Er dachte jetzt gar nicht mehr daran, daß sie ihn beleidigt, daß sie sich beide geganz hatten in der letzten Zeit, sondern nur noch, daß er seiner Frau gegenüber etwas recht Ordentliches auf das Reichthum bekommen. — Und seine kleine Frau tat ihm leid, bitter leid. „Du mußt nicht weinen, Jutta“, begann er freundlich. „Aber Du — gewiß, Du bist noch böse mit mir.“ „Glaube gar“, sagte er ehrlich und freute sich, daß er ehrlich sein konnte. „Aber Du hast mich nicht mehr geliebt.“ — „Du —“ „Sei nicht lächerlich“, unterbrach er schnell. „Der Kommandeur liegt Dir mehr am Herzen wie Deine kleine Frau.“ „Unstimm — Jutta, doch ein Tier will besorgt sein. Eine kleine Frau —“ er zwang sich zum Scherz, „die sorgt schon selbst, wie ich vernommen, daß ihr nichts abgeht.“ „Ich freue mich, daß Du so vergnügt gewesen bist. Du warst doch vergnügt?“ „Ja und nein.“ Und nun rühte sie zu ihm hin, schlang die weichen Arme um seinen Nacken: „Du hast mir doch geliebt, überall!“

Er war gerührt. Mitleid und Reue kamen über ihn, er küßte sein Weib auf die Stirn. „Mein armes, kleines Ding!“ Reue und Mitleid rührten an die alte Liebe; er schloß sein Weib in die Arme und Jutta lächelte leise und verflücht. Sie liebten sich doch. Und so sollte es immer wieder zwischen ihnen bleiben! Ja, Mitleid und Reue erfüllten Harros Herz — rührten die alte Liebe aufs neue an. Er war freundlich, zärtlich, um so zärtlicher, als ihm seine Schuld bedrückte, als er gut zu machen strebte. Jutta strahlte, war glücklich — und reizend auch! Außerdem ließen sich die Verhältnisse ebenfalls befriedigend an. Harro war bei Rasse. Er hatte schließlich die zweiwöchentliche Mark, die Ellinor mit seinem Gehalt für ihn gewonnen, akzeptiert. Sie hatte jedes Bedenken darüber zu zerstreuen verstanden. Er hatte sich nun einmal schlecht postiert in der Welt, klang es ungefähr als Nachhall hier in seiner Seele; er konnte nicht verkommen in der Enge einer Kommissarstanz: — es hieß von zwei Weibern das kleinste wählen. Und weiter hatte er sich für den Sport entschlossen — er konnte Papa nicht begreifen, der so dagegen gewesen war —, Ellinor vielmehr hatte ganz recht, der Sport war sogar lakrativ. Natürlich, man mußte reiten können. Und darin nahm er es mit jedem auf. Nur mußte er eigene Pferde reiten oder die kostbaren Preise, die dem Reiter gehören, versichern, was eilig war. So hatte er sich schließlich mit dem Rittmeister geeinigt, hierfür, wie dieser halb aus Großmut, halb aus Egoismus vorschlug, zusammen einen Stall zu halten. Demnach wurden bei Frau einige Rechnungen beglichen und die Wirtschaft leicht und flott weitergeführt. Selbst Jutta blühte jetzt mit verjüngtem Auge auf die Rennerei. Sie hatte Harros Reiten gehalten, wenn sie ärgerlich auf die Greibitz war. Die aber und ihr Gatte waren noch fort; sie würden den ganzen Sommer nicht wiederkommen! Und Harro war so reizend mit ihr! Ja, Mitleid und Reue, auch die Scham überluden den jungen Offizier seiner kleinen, süßen Frau gegenüber immer mehr. Er hätte am liebsten die Epithete Ellinor aus seinem Leben gestrichen. Doch das währte nicht lange. Es erging Harro vielleicht ähnlich wie dem Löwen, der einmal Blut gefosset hat. Diese Frau, bewandert in allen Künsten, einen Mann zu bestricken, im Besitze aller Mittel, ihre Umgebung, ihre ganze Lebensführung weit über das Alltägliche zu verschönern, mußte Jutta nur zu bald wieder in den Hintergrund drängen. Harro konnte es nicht ändern, er fand seine reizende, kleine Frau zum mindesten sehr „einfach“ — ja, er langweilte sich bei ihr. Er litt unter seiner Häuslichkeit, die allerdings auch zu wünschen übrig ließ, und dank Juttas Unerfahrenheit, keineswegs in einem Verhältnis zu ihren Kosten stand.

(Fortsetzung folgt.)

Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen. Prager Straße 12.

„MAX DRESSLER“

Vom 21. März bis 26. März „Gardinen-Woche“ In dieser Woche verkaufe ich Gardinen, Vitragen extra billig.

Gardinen: Serie	I	II	III	IV	V
Fenster	3.—	4.—	5.—	6.—	7.—

Vitragen: Serie	I	II	III	IV
Paar	1.95	2.50	3.—	3.50

Maschinen-Fabrik Kappel

in Chemnitz-Kappel empfiehlt ihr

Gas- und Benzin-Motore,

besonders auch Motore mit Sauggas-Anlagen als billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Betriebskosten 1-2 Pfennige per Pferdekraft und Stunde.

Motore für Elektrizitätswerke.

Motore und Pumpmaschinen für Wasserhebwerke.

Silber-Bräut-Kränze
St. 2, 3, 4, 4
Hesse
Schiffstraße 12.

Pianos

verkauft 600 f. 6, 7, 8-12 M.
Syhre, Moritzstr. 18, 2.

Badeöfen,

Rotinderform, neu, nur 50 M., zu verl. Kleinstpreis Fremdetztr. 8.

Glasvorbau, Windfangtüren, Türen und Fenster, Haustüren, Einfahrtstore, etc. Gartengeländer, besgl. Tore u. a. m. geb. verl. am billigst.
B. Müller, Rosenstraße 13.

Harzer Sauerbrunnen Imperial.

Generalvertrieb für Sachsen
Max Friedrich, Dresden-A.
Baltentz. 1 u. 3. Fernspr. 1. 163.

Bade-Einrichtung

billigst
Garusstr. 2.

Königlich Sächsische Landeslotterie.

Lose 4. Klasse,

Ziehung am 23. und 24. März, empfiehlt

J. Olivier, Königlicher Hoflieferant,

Prager Strasse 5.

Lose

K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung 4. Klasse 23. und 24. März 1904, empfiehlt

Gustav Gericke,

Dresden, Auenstr. 6 (gegenüber der Hauptpost).

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 24,

Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Wessens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailzahnfleisch, Goldkronen. Zähne ohne Gummibasis. Umarbeiten und Reparaturen von nicht gelerteter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unmittelbar finden Verschleißung, ebenso Teilabnahme gern gestattet.

zu der am 23. u. 24. März stattfindenden Ziehung 4. Klasse K. S. Landes-Lotterie in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/5 empfiehlt die

Kollektion von R. M. Eras,

Dresden-Alstadt, Kreuzstraße 19, 1.

Sonig! Savantiert naturreinen Blüten-Spice - Honig. Ia. Qualität, verleiht die 10 Pf. Dose zu M. 6.50 franco. Nicht-tourmentierendes nehme an.

A. Steinkamp, Imkerer,

Cloppenburg Nr. 10.